

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1914

124 (16.3.1914) Mittag-Ausgabe

Expedition: Hotel- und Sammler-Edel... Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pf...

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden. Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen...

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Gesamt-Auflage: 37000 Exempl.

2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Notationsmaschinen neuesten Systems...

Nr. 124.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Montag den 16. März 1914.

Telefon: Redaktion Nr. 309

30. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst mit Nr. 6 des Kuriers, Allgem. Anzeigers für Landwirtschaft, 16 Seiten.

Die französische Rente und der Senat.

(Von unserem Mitarbeiter.)

Paris, 15. März. Niemand hatte erwartet, daß sich im Senat eine Mehrheit für den Antrag Michel finden werde, wonach der Coupon der französischen Rente eine Einkommensteuer von vier Prozent bezahlen soll...

Es handelt sich daher bei Freund und Feind viel weniger um eine nützliche oder schädliche Finanzmaßregel, als um eine Prinzipienfrage. Da der Staat bekanntlich das Recht hat, die Renten zu konvertieren und unter dem Angebot ihrer Rückzahlung statt drei Franken nur noch 2 1/2 Franken Zinsen zu zahlen...

Was die Radikalen betrifft, so nehmen sie das Senatsvotum, wodurch die Steuerreform noch einmal auf unbestimmte Zeit verzögert wird, zum Anlaß, um eine Verfassungsreform zu verlangen, wodurch die Rechte des Senats in ähnlicher Weise beschränkt würden wie in England diejenigen des Oberhauses.

Fliegerleutnant Bärensprung.

Roman von Paul Burg.

(Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.) Nachdruck verboten. (37. Fortsetzung.)

Der Major ritz Bärensprung aus seinen Sorgen um den väterlichen Freund.

„Die Manen drüben haben einen drahtlosen Apparat. Und noch eine Hoffnung: Ganz östlich liegen unsere „Koten“ mit Maschinengewehren den „Blauen“ mächtig im Rücken.

„Hören Sie's? — Ein taktmäßiges fernes Knattern und Anarren scholl über den Wald hin. Wie von einem Motor — —

Der Rittmeister erinnerte sich augenblicks an sein Flugzeug, und ein Gedanke blitzte in ihm auf.

„Wenn wir da durchbrechen könnten! Der Major hatte die Karte entfaltet.

„Freilich, wo? Hier, der Wald — — Bienitz. Etwas hier am Bienitz hin? —

„Über unsere Partei hat ja keine Ahnung, daß wir hier in der Tinte sitzen.“

Bärensprung hörte Worte. Ihm klang nur eines heraus: Man muß helfen! Und vollends, als der Major sagte: „Mit dem Funkpruch verraten wir uns; nu werden wir sicher eingesaßt!“

„Da stand es in ihm fest: Man muß fliegen. Du mußt es tun, Eiman Bärensprung, damit Dein Oberleutnant aus dem Manöver nicht in Pension zu gehen braucht; er ist ja ein so grundanständiger Kerl, der alte Tiedemann.“

Der Rittmeister winkte seinem Burtschen. „Schmidt, der „Bär“ soll ran, aber vorsichtig!“

„Was soll ran, der „Bär“?“ fragte aufs höchste erstaunt der Major. Ihm blitzte eine Ahnung auf.

Am eifrigsten arbeitet unter den radikalen Blättern der „Kappel“ für die Einschränkung der Rechte des Senats, die nach dem Artikel 8 der Verfassung von 1875 denen der Kammer genau gleichstehen. In diesem Blatte erinnert Jean Louis Bonnet, der Präsident des radikalen und radikalsozialistischen Bundes des Seinedepartements, an eine Rede Gambettas, der als Ministerpräsident schon im Jahre 1881 gesagt hat: „Nachdem die Einwendungen und Bemerkungen des Senats der Kammer vorgelegt worden sind, ist das Recht des Senats erschöpft. Die Kammer sagt nun ja oder nein, nimmt an oder verwirft, aber dieses zweite Votum kann weder zu einer Berufung noch zu einer Aufhebung Anlaß geben.“

Einige Jahre später gelang es Jules Fern, in der Kammer den Beschluß durchzusetzen, daß diese in finanziellen Dingen das Recht der Initiative und der Entscheidung allein besitze. Aber der Senat seinerseits verwarf diese Neuerung mit großer Mehrheit und seither wurde der gleiche Versuch nicht mehr erneuert. Es ist nicht unmöglich, daß die Frage der Einschränkung der Rechte des Senats in den bevorstehenden Kammerwahlen auf vielen radikalen Wahlprogrammen zu finden sein wird.

Der türkisch-serbische Friedensvertrag.

(Tel. Bericht.)

Konstantinopel, 15. März. Der türkisch-serbische Friedensvertrag wurde heute unterzeichnet.

Das Pressebureau veröffentlicht den Text des Friedensvertrages, der folgenden Wortlaut hat:

Art. 1 bestimmt: Die beiden Teile betrachten den Londoner Friedensvertrag als ratifiziert. Die früheren Verträge werden wieder in Kraft gesetzt und die diplomatischen Konsularbeziehungen unverzüglich wiederhergestellt.

Art. 2 betrifft den Austausch der Kriegsgefangenen und lautet analog den Bestimmungen des türkisch-bulgarischen und des türkisch-griechischen Friedensvertrages.

Art. 3 enthält Bestimmungen über die Amnestie. Art. 4 regelt die Frage der Staatsangehörigkeit und bestimmt: Die in den an Serbien abgetretenen Gebieten wohnhaften Personen werden das Recht haben, innerhalb dreier Jahre für die türkische Nationalität zu optieren.

Art. 5: Die Grundeigentumsrechte von Privatpersonen, die vor der Okkupation erworben wurden, werden respektiert.

Art. 6: Die Privatgüter des Sultans und der Mitglieder der ottomanischen Dynastie werden respektiert. Alle Streitfragen werden dem Haager Schiedsgericht unterbreitet.

Art. 7: Die Wafus werden respektiert und nach dem Scheriat-Gesetz von den betreffenden muslimanischen Religionsgemeinden verwaltet. Die Wafusgehnten werden aufgehoben. Die serbische Regierung wird denjenigen Institutionen, die infolge dessen keine genügenden Einkünfte haben, Subventionen gewähren.

Art. 8: Die serbische Regierung erkennt den serbischen Untertanen muslimanischer Religion in den abgetretenen Gebieten die gleichen bürgerlichen und politischen Rechte, wie den übrigen Serben zu. Sie werden Freiheit ihrer Kultusübungen genießen. Die Ernennung der Obermufstis findet nach den Bestimmungen des griechisch-

„Ja, Menschenkind, wo haben Sie denn um alles in der Welt — —“

„Heute früh den „Blauen“ abgenommen. Das heißt, eigentlich nicht; sie liegen ihn anständigerweise stehen. Als ob sie geahnt hätten, daß ich komme und wir ihn hier sehr nötig brauchen, Herr Major.“

Der Major freute sich wie ein kleiner Junge am Weihnachtstag.

„Das ist ja... das ist ja großartig! — So 'n Sauglud! Natürlich fliegen Sie hin, sofort; is' ja 'n Kagenprung — —

Herr Oberleutnant!“ Er rannte auf den Kommandeur zu. „Wir sind gerettet!“

„Wir? Nee, lieber Major. Ex est!“

Der alte Tiedemann machte ein bitteres Gesicht. Er malte sich schon aus, was ihm alles blühen würde. Wenn der König Kritik hielt — — Und nachher unter vier Augen mit ihm. Huh! Majestät galt nicht umsonst für einen guten Strategen unter den deutschen Fürsten. Und da macht so ein alter grautöpfiger Major, der weiß Gott ruhig sein sollte, noch Witze!

Aber das grämliche Gesicht des alten Tiedemann erhellte sich augenblicks, als Husaren den „Bären“ auf die Pichtung schleppten.

„Mann, Sie sächt der himmlische Herrgott mit dem Dings da“, strecte er dem Rittmeister die Rechte hin.

„Ich möchte Sie bitten und auch wieder warnen, zu fliegen, mein lieber Bärensprung. Ich will sagen: Wenn es Ihnen nicht unmöglich erscheint, dann fahren Sie.“

„Herr Oberleutnant, ich sehe keinen andern Ausweg, ich fliege auf.“

Die Offiziere ritten neugierig an das Flugzeug heran, auch die Mannschaften drängten nach.

türkischen Vertrages statt. Die von Mufstis gefällten Urteile werden durch die kompetenten serbischen Behörden in Vollzug gesetzt.

Art. 9: Die muslimanischen Privatschulen werden anerkannt.

Art. 10: Das Grabmal Murads auf dem Inselberge wird erhalten und respektiert.

Art. 11: Da die königlich serbische Regierung bezüglich der Gesellschaft der Orientbahnen und der Bahn Salonik—Monastir für die Teile, die in dem an Serbien abgetretenen Gebiete gelegen sind, in die Rechte, Lasten und Verpflichtungen der ottomanischen Regierung tritt, werden alle betreffenden Fragen der Pariser Finanzkommission übertragen.

Art. 12: Die Ratifikationen werden innerhalb eines Monats in Konstantinopel ausgetauscht.

Die russischen Rüstungen.

Petersburg, 15. März. Eine geheime Sitzung hat gestern abend im Taurischen Palais, im Kabinett des Dumapräsidenten Rodsjanko, stattgefunden, wobei mit Genehmigung des Jaren eine Regierungserklärung über die äußere Politik und die Landesverteidigung abgegeben wurde. Ministerpräsident Goremykin, der Minister des Äußeren Sazonow, der Kriegsminister General Suchomilow und der Finanzminister Bart wohnten der Sitzung bei, zu der 65 Dumaabgeordnete, darunter vier Kadetten, die herozogenthümlichen Mitglieder der Kommission für Militär- und Marineangelegenheiten und die bedeutendsten Mitglieder der Budgetkommission eingeladen waren.

Ministerpräsident Goremykin wandte sich laut „Vol.-Anz.“ in einer Rede allgemeinen Charakters an die Deputierten und hob hervor, wie er sich das Zusammenwirken der Regierung mit der Volksvertretung vorstellt. Er forderte die Duma zur gemeinsamen Arbeit auf, die bei der bevorstehenden Verhandlung äußerst wichtiger Fragen durchaus nötig sei. Darauf sprachen der Minister des Äußeren Sazonow und der Kriegsminister Suchomilow zur äußeren Politik und zur Landesverteidigung; sie wiesen dabei auf die großen Bewilligungen hin, die die Regierung augenblicklich von der Duma verlangt.

Was die russischen Rüstungen anbelangt, sind in dortigen diplomatischen Kreisen sehr friedliche Neußerungen aus Rußland eingetroffen. Die Vertretung der österreichisch-ungarischen Monarchie in Petersburg hat die Versicherung erhalten, daß man an den maßgebenden Stellen den kriegerischen Neußerungen der Petersburger Presse vollkommen fernsteht und ihnen jede Berechtigung absprecht. Die Erklärungen, die der französische Ministerpräsident kürzlich abgegeben hat und in denen er der friedlichen Politik Oesterreich-Ungarns Anerkennung zollt, haben in Wien großen Eindruck gemacht. Man ist überzeugt, daß schon die allernächsten Wochen eine entscheidende Klärung der politischen Situation bringen werden.

Die Regierungserklärung besaß keinen alarmierenden Charakter. Die Landesverteidigung soll bis zur höchsten Vollendung durchgeführt werden, sie soll aber nur den Interessen des Friedens dienen. Der Erklärung wird infolge der in ihr berührten Fragen große Bedeutung beigemessen.

(Neue Meldungen.)

Paris, 15. März. (Priv.) Die Beschwichtigung des angeblichen deutsch-russischen Konflikts wird heute auch in Paris anerkannt und zwar mit einiger Genugtuung, denn man zweifelte ziemlich allgemein an der französischen Kriegsbereitschaft und war überzeugt, daß es mit der russischen noch schlechter bestellt sei. Der „Temps“ sagt daher nicht die Unwahrheit, wenn er schreibt: „Man wird der öffentlichen Meinung Frankreichs das Lob nicht verjagen können, daß sie zwar im vorliegenden Falle mit festem Vertrauen das gute Recht der Bundesgenossen unterstützt, aber nichts getan hat, um Del ins Feuer zu gießen und einen Streit zu verschlimmern, dessen Ursprung weder in Petersburg noch in Paris, sondern in Berlin zu suchen ist.“ Dann

„So geht das nun nicht. Ich brauche die Waldwiese zum Auslauf!“ Der Rittmeister troh in seinen „Bär“ und hantierte an allen Schrauben, Drähten und Verstärkungen herum. Sein Burtsche und zwei Monteure aus der Eskadron halfen ihm.

Leuchtend in der blanken Morgenjonne stand der „Bär“ mit breiten Tragdecken auf der grünen Waldwiese.

Das Regiment erhielt Befehl, in den beiden Wadflanken so verdeckte Stellung zu nehmen, daß kein Schwanz mehr zu sehen sei.

Während die Reiter ins niederbrechende Unterholz drängten, versuchten die beiden Monteure, den Motor anzumerfen. „Auf! An!“

Eine halbe Drehung der rotglänzenden Propeller gab's dann ein Pfaff, und er blieb wieder stehen.

„Was ist denn das?“

Noch einmal eine Drehung. Wieder eine Drehung. Wieder ein unwilliges Luftausstoßen und alles still.

Bärensprung, der schon auf den Steuerriß geklettert war, erhob sich und spähte in die Maschine.

„Mal viertel Frühzündung!“ riefen ihm die Monteure zu und hingen sich an den Propellerflügel. Jetzt ging er knapp ein mal herum.

Schon kam der Oberleutnant aus dem Waldversteck und trat an den Vordrand.

„Es geht wohl nicht, Rittmeister?“ Seine Stimme war nicht ganz fest und hart.

„Als ob's verhext wäre. Wenn wir nur eine kleine Petroseumkanne hätten! Ich glaube, die Zündkerzen sind völlig verrostet; das Ding war so lange nicht in Gebrauch.“

„So.“ Der alte Tiedemann verstand davon kein Wort. Alle Hoff-

folgt freilich die übliche tendenziöse Ausführung, daß die französischen und russischen Rüstungen nur eine Folge der deutschen Rüstungen seien, aber zum Schluß wird doch konstatiert, daß die offizielle Note der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ gestatte, den Zwischenfall als geschlossen anzusehen.

Auch die radikale „P a n t e n e“ gibt gerne zu, daß der Konflikt bis auf weiteres begraben sei, bedauert dann aber den ungemühten Zustand, die die sogenannte Gleichgewichtspolitik in Europa erzeugt habe. In Bezug auf die „historische Freundschaft“, die immer noch die Kaiserhöfe von Berlin und Petersburg verbinden soll, sagt das radikale Blatt: „Die russisch-deutsche Freundschaft wird noch einmal vor der ganzen Welt durch ein Halbdutzend von Zeitungsschreibern proklamiert, aber diese Kundgebung wird weder die Russen verhindern, ihre Kräfte nach Westen zu konzentrieren, noch auch die Deutschen, ihr Pulver trocken zu halten. So wird die häßliche Pöge eines Friedens fortgepflanzt, der sich nur auf die Waffen stützt.“

F. Petersburg, 16. März. (Priv.) In der Geheimkonferenz der Minister und Duma-Mitglieder, die am Samstag Abend stattfand, nahmen mit Ausnahme der Arbeiterpartei alle Fraktionen teil. Die Minister entwarfen den Abgeordneten das Programm der Rüstungen Russlands und beantworteten die an sie gerichteten Fragen. Dabei sprach Finanzminister Bark die Finanzlage Russlands, die er nach Ansicht der Abgeordneten ebenso optimistisch ansieht, wie Koloхов.

Alle Versuche der Abgeordneten, den Ministerpräsidenten über das innere Programm der Regierung zum Sprechen zu bringen, scheiterten, doch verlautet, daß dieser Sitzung weitere folgen werden. Obgleich die an der Sitzung beteiligten Abgeordneten sich verpflichtet mühten, über die geplanten Rüstungsvorlagen der Öffentlichkeit nichts mitzuteilen, verlautet doch, daß es sich dabei um die Anweisung von Goldreserven zu militärischen Zwecken und für Flottenbauten handelte, worüber Koloхов der Duma bereits einige vertrauliche Mitteilungen gemacht hatte. Berl. Tbl.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 16. März. Das Justizministerium macht in einem Erlaß im Justizministerialblatt die Gr. Gerichte auf einen Artikel in der Zeitschrift „Recht und Wirtschaft“ aufmerksam, in welchem darauf hingewiesen wird, daß es zur Entlastung der Gerichtsstellen und zur Beschleunigung des Prozeßganges beitragen, wenn die Sachverständigen von schriftlich zu erstattenden Gutachten bei Herstellung der Urteile mit der Schreibmaschine gleichzeitig die für die Parteien erforderlichen Abschriften mittels Durchschlags anfertigen und dem Gericht einreichen. — Weiter enthält das Justizministerialblatt einen Erlaß über die Teilnahme der badischen Gerichtsassessoren und Rechtspraktikanten an dem Frühjahrskurs der Kölner Vereinigung für rechts- und staatswissenschaftliche Fortbildung.

Karlsruhe, 16. März. Die Kreisversammlung des Kreises Karlsruhe findet am Montag, 30. März d. J., mit folgender Tagesordnung statt: I. Wahl des Vorsitzenden, eines Stellvertreters und zweier Sekretäre. II. Berichte des Kreis Ausschusses über: 1. Die Tätigkeit des Kreis Ausschusses im Jahre 1913; 2. Neubauten an Kreisstrassen; 3. Unterhaltung der Kreisstrassen; 4. Gesehliche Armenpflege des Kreises als Landarmenverband; 5. Hauptausbesserung und Neuherstellung von Kreiswegen; 6. Unterhaltung der Kreiswege; 7. Kreispflegenanstalt Hub; 8. Erziehung der Armenkinder; 9. Beihilfen zu operativen Nerven und Heilbädernbehandlung; 10. Pflege armer Augenkranker; 11. Verpflegung nichtvollständiger und trümpelhafter Kinder; 12. Förderung des Krankenpflegewesens in den Landgemeinden; 13. den Kreiswanderlehrer betr.; 14. Förderung der Viehzucht aus Kreismitteln; 15. Förderung der Obstbaumzucht; 16. Förderung gegen Geschlechtskrankheiten; 17. Förderung des Handwerks; 18. Arbeitslehre, Arbeitsschule, Haushaltungsunterricht; 19. Beiträge zur Wasserreinigung der Gemeinden; 20. Rechnungsarbeiten des Jahres 1913; 21. Voranschlag für das Jahr 1914. III. Prüfung und Verabschiedung der Rechnung der Kreisstelle für 1913 und Wahl der Rechnungsprüfungs-Kommission. IV. Prüfung und Verabschiedung der Rechnung der Kreispflegenanstalt Hub für 1912. V. Wahl eines Kreisvertreters und eines Stellvertreters in den Ausschuss des badischen Viehverversicherungsverbandes. VI. Aufstellung der Vorschlagsliste zur Ernennung der Bezirksräte. VII. Wahl des Kreis Ausschusses und zweier Ersatzmänner.

Karlsruhe, 16. März. Im „Staatsanzeiger“ erfolgt die Veröffentlichung der Inspektionsberichte der badischen Gesellschaft zur Ueberwachung von Dampfesseln. Mit Wirkung vom 1. April 1914 an werden der Amtsbezirk Bruchsal dem Hauptbureau der badischen Gesellschaft zur Ueberwachung von Dampfesseln in Mannheim, die Amtsbezirke Baden, Bühl, Lahr und Ettlingen dem Bureau der genannten Gesellschaft in Offenburg zugeteilt.

Karlsruhe, 16. März. Amtlich wird bekannt gegeben: Da die Maus und Klauenseuche in dem schweizerischen Kanton Schaffhausen erloschen ist, hat das Ministerium des Innern die

nungen, aus dieser Patzche zu kommen, fielen ihm wieder ins Wasser. Er starrte jörnig, wortlos auf den feindseligen Motor. „Sturzkappe auch nicht da, nich mal 'ne Brille. Na, egal, Da heißt's eben die Augen zukneifen. Wenn man nur erst oben wär' —!“

Die Monteure trochen beide noch einmal ins Gefänge, schraubten die Zündkerzen los.

„Ruhwolle!“ Da lief der alte Liedemann selber ins Holz und requirierte Ruhwolle aus den Satteltaschen seiner Leibbusaren.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 16. März. Vom Groß. Hoftheater wird uns geschrieben: In der Neueinstudierung von „Biel Värmen um Nichts“ werden Benedikt und Beatrice von Herrn Herz und Frau Ermarth, Hero und Claudio von Frl. Müller und Herrn Lütjohann, Leonato von Herrn Höder gespielt. Die beiden einfülligen Gerichtsdiener, Holzappel und Schlemmer, werden die Herren Dapper und von Krone darstellen, den Don Juan Herr Schindler. Es wirken ferner mit die Damen Holm und Max und die Herren Benedikt, Gemmeke, Gläser, Gröbinger, Hertel, Rex, Stuhmann, Wassermann, Max und Ludwig Schneider. Für den noch immer erkrankten Herrn Baumbach hat Herr Paul Wolfgang Reberow, ein Schüler des bekannten Berliner Schauspielers Friedrich Kayser, die Rolle des Don Pedro übernommen. Die Inszenierung leitet Wain Kronacker.

Marburg, 16. März. (Tel.) Anlässlich des gefrigen 60. Geburtstages von Exzellenz Behring überbrachte der Oberbürgermeister von Marburg den Ehrenbürgerbrief nebst der künstlerisch hergestellten Urkunde.

St. Gallen, 12. März. Vom hiesigen Stadttheater, das unter der Leitung eines früheren Mitgliedes der Karlsruher Hofoper, Fr. v. Bongardt, steht, sind schon manche erfreuliche Aufführungen berichtet worden. In der Neueinstudierung des Vorhinschen „Wasserschmieds“ zeigte sich Ensemble und Orchester auf guter Höhe. Ein-

am 20. September 1913 unterlagte Einfuhr von lebendem Geflügel aus diesem Kanton wieder gestattet.

Durlach, 16. März. Die Untersuchung über den Fund einer Frauenleiche in der Nähe des Bahnhofes Durlach hat ergeben, daß es sich um die Frau des Postverwalters Hofader aus Durmersheim handelt. Wie es heißt, war die Frau in Durlach in einen verkehrten Zug gestiegen und, als sie ihren Irrtum merkte, aus dem fahrenden Zug gesprungen und überfahren worden.

Pforzheim, 16. März. In den letzten Tagen wurden die von der Stadt gebauten Eisenbetonbrücken, die Rostbrücke und Altkäster Brücke, einer Hauptbelastungsprobe unterzogen. Die Rostbrücke wurde mit 3600 Zentner belastet. Das Ergebnis war eine Durchbiegung von nur 5 Millimeter. Die Brücke ist die größte ihrer Art nach dem aus freiausliegenden Balken bestehenden System Möller-Braunschweig. Auch die Probebelastung der Altkäster Brücke, die bei einer Belastung von 230 Tonnen eine Durchbiegung von 2,7 Millimetern zeigte, fiel gut aus.

Wiesental (M. Bruchsal), 16. März. In der jüngst stattgehabten Bürgerausführung fand der Gemeindevoranschlag pro 1914 ohne namhafte Debatten einstimmige Annahme. Aus den letztjährigen Sparassensüberschüssen wurden 5000 Mark zur Beschaffung einer neuen Turmuhr und 1500 Mark zur Neu-Uniformierung der Mannschaft der freiwilligen Feuerwehr bewilligt. Auch wurde angeregt, aus diesen Ueberschüssen Mittel zur Anschaffung der Lehrmittel für sämtliche Volksschüler bereit zu stellen; doch wird diese Frage nicht für spruchreif gehalten. Allgemein wurde die wohlthätige Wirkamkeit der 1895 durch Herrn Altkästermeister Mayer mit vieler Mühe gegründeten Gemeindepflichte hervorgehoben.

Eppingen, 17. März. Durch Großfeuer sind hier insgesamt sechs Gebäude vollständig zerstört worden. Das Feuer war in der mechanischen Schuhfabrik von S. Weil ausgebrochen, das unter den Warenvorräten reiche Nahrung fand. Der Feuerwehr war es nicht möglich, des Brandes Herr zu werden, so daß das Feuer auch die anstößenden, zur Fabrik gehörenden Gebäude, die Wohnhäuser und Dekonomiegebäude des Wagners Pfeifer, des Schuhmachers Rihinger und das frühere Röhersche Haus ergriff. Der Schaden wird auf ca. 200 000 Mark geschätzt. Neun Familien sind obdachlos. Am meisten geschädigt ist die Firma Weil, der alles, was zur Fabrikation gehörte, samt dem Warenlager verbrannt ist.

Mannheim, 16. März. Nach einer Mitteilung der Oberhessischen Eisenbahngesellschaft trägt die Schuld an der erst kürzlich im Mannheimer Bürgerausführung zur Sprache gebrachten Verzögerung des Bahnbaues Mannheim-Schriesheim die Gemeinde Iffesheim, welche darauf bestand, daß durch eine Verschiebung der Linie nach Süden der Ort unmittelbar angefahren werde, obwohl diese Bahnverlängerung um 671 Meter nicht nur die Kosten des Baues und des Betriebs erheblich vermehrt, sondern auch durch die Verlängerung der Fahrzeit die Interessen der übrigen Gemeinden schädigt. Außerdem besteht die Gefahr, daß bei Ausführung der Redaktionsanfertigung die Bahn entweder auf die ursprünglich geplante Trasse zurückverlegt werden oder um 7 Meter gehoben und mit zwei Brücken über den Kanal geführt werden muß. Gleichwohl gab die Regierung den Wünschen der Gemeinde nach und diese machte dann noch Schwierigkeiten wegen der Stellung von Gemeindefand zum Schutzbau. Inzwischen wurden Pläne und Unterlagen neu bearbeitet und nach erfolgter Plangenehmigung durch das Ministerium werde der Bahnbau sofort in Angriff genommen werden.

Mannheim, 16. März. Vorgefieri brachte sich der verheiratete Wirt Valentin Rein einen Schuß in die rechte Brustseite bei. Schwerverletzt brachte man den Lebensmüden in das Krankenhaus.

Mannheim, 16. März. Möglichst tobjüchtig wurde ein 35 Jahre alter verheirateter Tagelöhner von hier in seiner Wohnung in der Laurentiusstraße. Er bedrohte mit einer Art seine Frau und Kinder und mußte, um einem größeren Unglück vorzubeugen, in das Allgemeine Krankenhaus gebracht werden.

Seibelberg, 16. März. In einer Sitzung der national-liberalen Bürgerausführung wurde in der Frage der Bürgermeisterwahl beschlossen, einstweilen an der Kandidatur Großes festzuhalten.

Seibelberg, 16. März. Zu der Verhaftung des Falschmünzers wird noch mitgeteilt, daß auch bei der hiesigen Straßenbahn in letzter Zeit mehrfach falsche Einmarkstücke eingekommen worden sind. Es wurden über hundert falsche Einmarkstücke bei dem Verbrecher und in seiner Wohnung beschlagnahmt. Als Münzmetall diente ihm Zinn. Leonhard ist bereits vor zehn Jahren wegen Falschmünzerei mit sieben Mona-

stimmig aber ist die Kritik in dem Lobe Frl. Emma Hoerns, einer Schülerin der Karlsruher Gesangslehrerin Frl. v. Wech. Das hiesige „Lagebl.“ schreibt in Bezug hierauf: „Die Palme des Sieges gebührt Fräulein Hoern, die als Marie wiederum eine Jungfrau von vollendetem Liebreiz vor uns hingaberte. Man muß sich eigentlich wundern über die Sicherheit dieser ja gar vielseitig beanspruchten Künstlerin. Wie sein ichlos sie gestern den ersten Akt ab, und wie herabwieglich wußte sie am Spinnrad ihre Klagen über das Mädchenlos anzubringen.“ Ein anderes Blatt, die „Dtschweiz“ betont: „Frl. Emma Hoern hat als Marie die Rolle, die für sie wie geschaffen ist. Erscheinung, Spiel und Gesang sind gleich lobenswert und sichern ihr einen trefflichen Erfolg.“

Florenz, 16. März. (Tel.) Nach einer Meldung hat der Gerichtshof den Irrenarzt Professor Amalfi mit der Untersuchung des Geisteszustandes des Diebes der „Gioconda“, Peruggia, betraut. Die Prozeßverhandlung ist deshalb verschoben worden.

Neims, 16. März. (Tel.) Arbeiter, die mit der Erziehung einer Militärverleberampe beschäftigt waren, entdeckten einen großen römischen Kirchhof, in dem zahlreiche Urnen mit menschlichen Ueberresten aufgefunden wurden. Die Fundstelle liegt in der Nähe des Lagers Dortoir, von dem César in seinen Kommentaren spricht.

Zum 60. Geburtstag Professor Ehrlichs.

Frankfurt (Main), 15. März. (Tel.) Geheimrat Professor Dr. Ehrlich, Leiter des königlichen Institutes für experimentelle Therapie empfing zu seinem heutigen 60. Geburtstag viele Ehrungen. Die früheren und jetzigen Mitarbeiter überreichten eine Krone mit einer Sammlung von wissenschaftlichen Aufsätzen, die über die Ehrliche Tätigkeit erschiene sind.

Vermischtes.

Berlin, 16. März. (Tel.) Nach der „Deutschen Tageszeitung“ tritt heute und morgen die preußische Landesversuchskommission hier zusammen; sie wird u. a. auch zu der Frage Stellung nehmen,

ten Gefängnis bestrahlt worden. Nach seinem Geständnis hat er in der Zeit von Weihnachten bis zum 9. März d. J. 113 falsche Einmarkstücke hergestellt.

Höppfingen (M. Buchen), 16. März. Die hiesige Gemeinde hat den Bau eines neuen Schulhauses beschlossen. Die Arbeiten sind zur Vergebung ausgeschrieben. Der Voranschlag beträgt 90 000 Mark.

Ri. Umweg (M. Bühl), 16. März. In der Nacht von Samstag auf Sonntag brannten hier zwei Wohnhäuser mit Dekonomiegebäude nieder. Das Feuer brach morgens um 3 Uhr mit solcher Heftigkeit aus, daß das Vieh nicht mehr gerettet werden konnte. Es verbrannten zwei Kühe und ein Rind. Bei dem herrschenden Sturm war die Gefahr des Uebergreifens des Feuers auf die Nachbargebäude sehr groß; dem raschen und tapferen Eingreifen der Barnhalter Feuerwehr war es hauptsächlich zu verdanken, daß größerer Brandschaden verhütet wurde. Die Fahrnisse der einen vom Brande betroffenen Familie sollen nicht versichert sein. Man vermutet Brandstiftung.

Namsbach (M. Oberkirch), 16. März. Ein dreistöckiges Wohngebäude der sog. Kaserne wurde durch Feuer vollständig zerstört. Die Bewohner erleiden erheblichen Schaden, da nahezu nichts gerettet werden konnte.

Rehl, 16. März. Nach der „Straßb. Jtg.“ hat die Stadt Rehl als Rechtsnachfolgerin der badischen Rheinbauverwaltung, der Straßburger Strassenbahngesellschaft den Pachtbesitz des Geländes des Rehler Lokalbahnhofs gekündigt, um das dem neuen Villenquartier unheimlich vorgelagerte Bahnhofsgelände in die Hand zu bekommen. Auf der Stelle ist für später die Anlage einer Festhalle in Aussicht genommen.

Friesenheim (M. Lahr), 16. März. Im Anwesen des Gasthauses zum „Adler“ wurden Scheuer und Stallung durch Feuer zerstört. Außer den Futtervorräten sind auch zwei Kühe und das Geflügel mitverbrannt.

Zeßlingen (M. Breisach), 16. März. Hier wurde etne männliche Leiche gefunden. Dem Zustand nach zu schließen hat sie schon lange Zeit im Wasser gelegen.

Haltingen (M. Vörrach), 16. März. Wie noch erinnerlich, wurde vor einem Jahre bei der Verlegung zahlreicher Eisenbahnbeamten von Basel nach Haltingen und nach Weil eine gemeinnützige Baugenossenschaft gegründet, welche auch die Ueberführung der Regierung fand. Um für die Gesamtanlage eine vorbildliche Gartenstadtanlage zu schaffen, war ein beschränkter Wettbewerb veranstaltet. Der 1. Preis fiel auf die Arbeit des aus Weil stammenden Architekten, Meßlin-Stuttgart, der auch das Schöpfheimer Krankenhaus baut. Sein Projekt wird wahrscheinlich durchgeführt werden. Beabsichtigt ist, auf dem Baugelände in Weil ungefähr 100 bis 120 und in Haltingen ungefähr 50 bis 60 Einzelwohnhäuser zu erstellen.

Hornberg, 16. März. Der Bürgerausführung genehmigte die Ermäßigung der Umlage um 2 Pfg. auf 54 Pfg. Der Voranschlag sieht 83 329 Mark an Einnahmen und 156 757 Mark an Ausgaben vor. 73 428 Mark müssen durch die Umlage gedeckt werden.

Willingen, 16. März. Nach dem Gemeindevoranschlag für das Jahr 1914 belaufen sich die Ausgaben auf 918 986 Mark, die Einnahmen auf 670 808 Mark. Zur Deckung des ungedeckten Aufwandes kann die bisherige Umlage von 38 Pfg. beibehalten werden.

Ridenbach (M. Sickingen), 16. März. Durch Erlaß des Groß-Ministeriums des Innern wurde Gastwirt Leopold Gerspach hier auf die Dauer von 2 Jahren zum Bürgermeister von Ridenbach ernannt. Herr Gerspach erhielt in 3 Wahlgängen stets die meisten Stimmen, aber nie die bei seinem Beruf als Wirt erforderliche Zwei-Drittelsmehrheit, konnte sich aber auch nicht dazu entschließen, seine Wirksamkeit aufzugeben.

Oberregingen (M. Waldshut), 16. März. Das zwei-einhalbjährige Töchterchen des Hofors Keller fiel in dem Waudtalbach und erkrankt.

Ueberlingen, 16. März. Das neue Gesehungsheim des Landesverbandes Badischer Gewerbe- und Handwerkervereinigungen soll an Pfingsten d. J. bezogen werden.

Konstanz, 16. März. Am Samstag vormittag versammelte sich der Stadtrat im Rathaus, wo Bürgermeister Hauk die dem neugewählten Oberbürgermeister Dietrich vorstellte. Dieser gab in einer längeren Ansprache die Versicherung, daß er alles aufbieten werde, um eine gedeihliche Entwicklung der Stadt Konstanz zu erzielen. Dabei sei es aber notwendig, daß ihm Bürgermeister und Stadtrat helfend an die Hand gingen. Wenn seiner Wahl einzelne nicht impathisch gegenüberstünden seien, so hoffe er bald zeigen zu können, daß sein Bestreben sei, mit allen gut auszukommen.

welche Maßnahmen erforderlich sind, um die Ordnung des durch die Heeresverrückung erforderlich gewordenen größeren Bedarfes an Nemonten zu bewirken.

Berlin, 15. März. (Tel.) Wie gestern in dem Vortrag „Aus russischen Kerlern“ von dem Schriftsteller Kaufser dargestellt wurde, gab es 1905 in den russischen Gefängnissen 90 000, heute gebe es schon 220 000 Gefangene, unter ihnen 30 000 bis 40 000 politische.

Fulda, 15. März. (Tel.) Die hiesige Strafkammer als Berufungsinstanz sprach gestern nach zweitägiger Verhandlung ein höherer Familiennäher aus Wolfers, Friesenhausen, Steinwand, Kohlberg, Birkenhof und Altenrain wegen des bekannten Finken-hainer Schulkreises frei. Die Angeklagten wurden im September v. J. vom hiesigen Schöffengericht auf eine Anzeige des Kreis Schulinspektors Wulf zu Geldstrafen verurteilt, weil sie aus Besorgnis um die Gesundheit ihrer Kinder diese nachmittags bei schlechtem Abwetter nicht in die bis fünf Kilometer entfernte Schule geschickt hatten. Zur Berufungsverhandlung waren 47 Zeugen und drei Sachverständige geladen. Der Freispruch wurde allgemein mit Befriedigung aufgenommen.

Frankfurt (Main), 16. März. Es stellt sich heraus, daß der Generalparon in Frankfurt a. M. keine latenten Vermögen zu Tage gefördert hat.

Paris, 15. März. Die Extravaganz der farbigen Perücken oder der buntgefärbten eigenen Haare schien bereits ein überwundener Standpunkt der Frauenmode, aber in der allerhöchsten Pariser Gesellschaft fand kürzlich ein Ball statt, wo die farbigen Haare sogar die Regel waren. Die Herzogin von Ugés ging mit dem guten oder schlechten Beispiel daran, indem sie eine blaugraue Perücke aufsetzte. Ihre Tochter trug himmelblaues Haar, während die Fürstin Galzin die violette und Fräulein de Galkstet die dunkelrote Farbe vorzogen.

Paris, 16. März. (Tel.) Wie aus Cambrai gemeldet wird, haben die Spinnfabriken von Gaudry beschlossen, die von ihnen schon vor einiger Zeit angebotene Ausperrung der Arbeiter von heute ab in Kraft treten zu lassen. 6000—7000 Arbeiter und Arbeiterinnen werden von dieser Ausperrung betroffen.

Der Bergrutsch in Bormberg bei Baden-Baden.

(Von unserm Sonderberichterstatter.)

Vr. Bormberg (6. Singheim), 16. März. Das kleine Dörfchen Bormberg, am Nordwesthang des Fremersberges gelegen, vom Bahnhof Singheim in einer halben Stunde zu erreichen, wurde, wie bereits gemeldet, infolge Bergrutsches von einem schweren Unheil heimgesucht. Bormberg, das im ganzen aus nur 24 Häusern besteht, ist keine selbständige Gemeinde, sondern eine Filialgemeinde von Singheim. Das Dörfchen, dessen kleine, freundliche Bauernhäuser unterhalb einer Schutthalde an den Berghang angebaut sind, ist nunmehr durch den in den letzten Tagen erfolgten Bergrutsch fast zur Hälfte zerstört worden. Elf Häuser, in denen insgesamt 16 Familien wohnten, mühten teilweise geräumt werden. Die Hälfte der Häuser ist vollständig eingestürzt, während der andere Teil dem Einsturz nahe ist, da durch weitere Bergrutsche das Zerstückelungswort fortgesetzt wird.

Wie das herannahende Unglück rechtzeitig bemerkt wurde.

Die Bormberger Bewohner sind über den Bergrutsch nicht einmal besonders überrascht. Man erzählt sich, daß bereits vor zwei Jahren die Bewohner der beiden am höchsten gelegenen Häuser Anzeichen einer inneren Erdbewegung bemerkten. Am vorletzten Sonntag wurde die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf einen Wasserrohrbruch gelenkt, der sich im Oberdorf zutrug. Als am Mittwoch und Donnerstag je ein weiterer Wasserrohrbruch folgte, wurde vom Bürgermeisteramt Singheim die zuständige Behörde über den bedenklichen Vorfall unterrichtet. Am Donnerstag abend erschienen Amtmann Dr. Freudenberg und der Bezirksbauinspektor von Baden-Baden in Bormberg, um eine Besichtigung der beschädigten Stellen vorzunehmen. Da inzwischen an einem der Häuser ein deutlicher Riß an der Außenfassade zu bemerken war, wurde die polizeiliche Räumung von zwei gefährdeten Häusern angeordnet. Wie notwendig diese Anordnung war, bewies die Tatsache, daß beide Häuser durch heftige innere Erdbewegungen im Laufe des Freitags zerstört wurden. Daraufhin wurde sofort die Räumung der übrigen gefährdeten Häuser verfügt, so daß insgesamt

11 Häuser von den Bewohnern verlassen

werden mußten. Am Samstag erfolgten wieder Erdrutschungen, denen drei weitere Häuser zum Opfer fielen. Am gestrigen Sonntag früh 1/8 Uhr stürzte das verhältnismäßig neue zweistöckige Haus des Resthofwirts Anton Frieß, das erst vor etwa 7-8 Jahren erbaut worden war, vollständig zusammen. Unter den eingestürzten Häusern befindet sich auch ein Gasthaus, die Wirtschaft zur „Traube“, von welcher der alte Teil noch steht, während der Neubau eingestürzt ist. Die noch stehenden Häuser und landwirtschaftlichen Gebäude haben gefährliche Risse. Bei manchen sind bereits Mauerteile eingestürzt, andere wieder haben sich bedenklich gesenkt. Von zwei Häusern sind die Anbauten eingebrochen. Eine Scheune ist durchgebrochen und an den beiden oberen Gebäuden, die vor etwa einem Jahr infolge der Gefahr eines Bergrutsches in den Besitz des badischen Staates übergingen, ist das neue Gebäude von dem alten losgerissen. Der hintere Teil und die Seitenteile sind durchgedrückt, während die Dächer der beiden Häuser noch stehen.

Insgesamt sind 16 Familien obdachlos

geworden, die aber vorläufig alle in dem ungefähr eine Viertelstunde von Bormberg entfernten Singheim und in benachbarten Dörfchaften Unterkunft gefunden haben. Die Leute konnten ihre Habe in der Hauptsache in Sicherheit bringen, da glücklicherweise rechtzeitig von polizeilicher Seite die Räumung der Häuser angeordnet wurde.

Die Namen der betreffenden Hausbesitzer sind:

Christian Weiß, Landwirt, Anton Frieß, Resthofwirt aus Barmthalde, Frieß, Traubewirt, Martin Boos, Landwirt, Johann Christ, Landwirt, Stephan Christ, Landwirt, Karl Boos, Jagdhüter, Christoff Gad Witwe, Joseph Gad Witwe. Die beiden staatlichen Häuser sind von Verwalter Geiger und dem Maschinenmeister des Porphyrrwerkes bewohnt.

An der Bergrutschstelle.

Wer gestern seine Schritte nach dem kleinen Nebort Bormberg lenkte, merkte schon am Bahnhof in Singheim, daß sich etwas Besonderes ereignet hat. Sowohl aus der Umgebung des Ober- wie Unterlandes kamen Hunderte von Schaulustigen herbeigeeilt, um sich die Stätte des Unglücks anzusehen. In dem sonst so stillen Dörfchen herrschte namentlich in den Nachmittagsstunden ein außerordentlich reger Verkehr, der bis in die späten Abendstunden anhielt. Das ganze Oberdorf ist streng durch Gendarmen, Ortspolizei und Feuerwehrgesellschaft abgeperrt.

Wir hatten Gelegenheit, einen

Gang durch die Unglücksstätte

zu machen. Es bot sich dabei wirklich ein äußerst trauriger Anblick. Einige Gebäude sind wie Kartenhäuser in sich zusammengefallen und bilden ein wüstes Chaos. Da sind dicke Balken wie Zunder gebrochen. Teile eines Kamins liegen neben zertrümmerten Fensterkreuzen und Zimmertüren. Das eine der staatlichen Gebäude ist mitten durchgebrochen, das andere derart stark erschüttert, daß Wände und Dächer weit auseinanderklaffen und der Eintritt in das Haus geradezu lebensgefährlich ist. Bei dem Wirtschaft zur „Traube“ ist ein Stück der Front herausgebrochen. Der Blick in die Wirtschaft steht offen; auf den Tischen sieht man noch einen Teil der Biergläser. Die Schenke mit dem Geschütz und der auf die Seite geklommene Ofen verraten, wie rasch das Haus geräumt werden mußte. Beim Weitergehen muß man über meterhohe Erdrisse springen, die durch die inneren Erdbewegungen verursacht wurden. Ein schmaler Weg, der neben den Häusern des Oberdorfs hinauf nach dem Porphyrrwerk zieht, wurde an einzelnen Stellen 2 1/2-3 Meter hoch gehoben und ist teilweise ganz verschüttet. Dann lenkt wieder ein alter Ofen, über ein rasch abgehängter Fensterladen, die im Graje liegen, die Aufmerksamkeit auf sich. An einer anderen Stelle ist ein Brunnen ganz aus dem Boden gehoben und das in nächster Nähe stehende Haus ist mit aller Wucht getroffen. Das große Doppelhaus liegt völlig in sich zusammengebrochen da. Die Obstbäume, die an dem Hang stehen, sind stark nach

vorne geneigt und verschiedentlich fast enturzelt. Bald muß man über ein Ofenrohr, bald über eine Hacke springen, die von ihren Besitzern schnell auf die Seite geschafft wurden und nun den Weg versperren. Auf den Trümmerhaufen laufen zahlreiche Hühner herum, die von ihren Eigentümern in der Eile nicht mehr eingefangen werden konnten. Ruhig legen sie ihre Eier weiter in den Stall, der vom ganzen Haus allein noch stehen geblieben ist. Ein alter Schwarzwaldbauer, den das Unglück heimgesucht hat, ist im Sonntagsgewand nach der Unglücksstätte gekommen u. fragt fortgesetzt mit wehmütvoller Stimme, ob nichts mehr zu retten sei. Dann geht er nach seinem teilweise zertrümmerten Haus, von dem er sich kaum trennen kann. Kopfschüttelnd steht er vor seinem ihm lieb gewordenen, ehemaligen Heim, aus dem er so plötzlich verjagt wurde. Eifrig sucht er noch nach etwa zu rettenden Gegenständen und erst die warnende Stimme des Gendarmen, der auf die weitere Einsturzgefahr hinweist, veranlaßt den Bauer die Trümmerstätte zu verlassen.

Der angerichtete Schaden

dürfte nicht so hoch sein, wie man allgemein annimmt. Der Gebäudeschaden beträgt etwa 100 000 Mark. Der Fahrnißschaden ist nur gering, da die Anzeichen der Erdbewegungen, wie oben bereits erwähnt, von den Bewohnern rechtzeitig bemerkt und dadurch die Fahrniße in Sicherheit gebracht werden konnten. Diefem Umstande ist es auch zuzuschreiben, daß keine Menschenleben zu beklagen sind. Das von dem Erdrutsch heimgesuchte Gelände wird wohl nicht mehr bebaut werden können. Die noch nicht völlig zerstörten Häuser machen ganz den Eindruck, als ob sie in kurzer Zeit gleichfalls in Trümmer gehen. Was von dem Bergrutsch bis jetzt verschont blieb, wird später doch abgetragen werden müssen, da es völlig ausgegossen ist, daß eines dieser Häuser jemals wieder bewohnt werden kann.

Die Ursache des Erdrutsches

ist amtlich noch nicht festgestellt. Eine vom Ministerium eingesetzte Sachverständigen-Kommission wird am Montag an der Unglücksstelle erwartet, um die Untersuchung über die Ursachen aufzunehmen. Die eine Meinung geht dahin, daß durch die vielen Sprengungen im nahen Porphyrrwerk das G. innere gelockert wurde und in Bewegung geriet. Andererseits heißt es, daß die Schutthalde, die oberhalb des Dorfes liegt, mit ihrem Gewicht einen gewaltigen Druck auf die Erde ausübte und der langanhaltende Regen der letzten Tage die Erde aufgeweicht und ins Rutschen gebracht hat. Sollte die Ursache des Unglücks in dem Betrieb des staatlichen Porphyrrwerkes herrühren, so müßte der badische Staat für den entstandenen Schaden aufkommen.

Der Großherzog

ließ bereits am Samstag durch den an der Bergrutschstelle weilenden Minister des Innern, Freiherrn von Bodman der betroffenen Gemeinde sein herzlichstes Beileid ausdrücken. In Begleitung des Ministers besahen sich der Vorstand der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, Geh. Rat Dr. Krems-Karlsruhe, der Großh. Amtsvorstand von Baden-Baden, Frhr. von Red und einige Bauärzte.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 16. März.

Der Hofbericht. Der Großherzog nahm im Laufe des Samstag vormittags die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Seyb und des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo entgegen.

Der gestrige Sonntag Deuli brachte nicht das richtige Wandermetter; wenigstens es bei den Frühjügen ziemlich eintönig aus. Der Nahverkehr hob sich dank der Auflockerung in den Nachmittagsstunden in recht erfreulicher Weise. Viele wandten sich nach Marzau, um den immer noch recht hohen Wasserstand des Rheins zu besichtigen. Seit Samstag herrscht ein orkanartiger Sturm, der an zahlreichen Bäumen und Sträuchern und auch an Gebäuden (Schornsteinen, Bedachungen, Kanälen, Fensterscheiben usw.) Schaden anrichtete.

Die Konfirmandenprüfung (sog. Vorstellung) fand am gestrigen Sonntag, vormittags 10 Uhr in der kleinen Kirche statt. Dieselbe nahm Stadtpfarrer Küllwein vor; es wurden circa 130 Kinder geprüft. Trotzdem der Zutritt nur gegen Einlaßkarten gestattet war, konnte die Kirche kaum alle Anwärter fassen. Die eigentliche Konfirmation erfolgt am nächsten Sonntag in der Stadtkirche.

Eisenbahnstellenprüfung. Am Samstag, den 14. März, fanden in der Eisenbahnschule die Prüfungen der Eisenbahnstellen (mittleren, nicht technischen Eisenbahnbeamten) ihren Abschluß. Damit ist man mit der seit einer Reihe von Jahrzehnten alljährlich stattfindenden Eisenbahnstellenprüfung auf lange Zeit hinaus zu Ende gekommen, aus dem einfachen Grunde, weil es infolge Umwandlung von mittleren in untere Beamtenstellen zurzeit keine Eisenbahnstellen — also Kandidaten für Eisenbahnstellenstellen — mehr gibt. Der Zeitpunkt der Öffnung der mittleren Eisenbahnstellenlaufbahn ist von der Generaldirektion der Staatsbahnen noch nicht bekannt gegeben.

Der Verein mittlerer badischer Eisenbahnbeamten hat seine Vorschläge zur Vereinfachung der Staatsverwaltung niedergelegt. Die Vorschläge erstrecken sich vorwiegend darauf, daß bisher mit Oberbeamten besetzte Stellen unbedenklich durch mittlere Beamten versehen werden können. Es sind dies 1. die Vorstandsstellen sämtlicher Stationsämter 1. Klasse (Bahnverwalter), 2. die zweiten Beamtenstellen bei den Betriebsinspektionen und den einzelnen Hilfsbüros, 3. die Vorstandsstellen bei den Verkehrskontrollen 1 (Personen-) und 2 (Wüter-) und der Eisenbahnhauptklasse, 4. die Stellen der Generaldirektionssekretäre.

Im Frauenstimmrechtsverein sprach gestern abend Frau Erklen (Geißelberg) über „Die Frau als Vormünderin und Waisenrätin“. Die Versammlung fand so viel Interesse, daß der Konfessionsaal der Brauerei Moninger überfüllt war. Die Ausführungen der sympathischen Rednerin wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. In der angeregten Aussprache ergänzten u. a. Stadtratsrat Neufum und Frau Mathies die Darlegungen der Referentin mit bezug auf die besonderen Verhältnisse in der Stadt Karlsruhe. Die Vorsitzende, Frau Kronlein, teilte mit, daß der Frauenstimmrechtsverein demnächst einen Ausbildungskurs für Vormünderinnen und Waisenrätinnen abzuhalten gedenkt; die Tatsache, daß sich sofort viele Teilnehmerinnen melden, zeigt am besten, wie groß das Bedürfnis nach einer derartigen Ausbildungsgelegenheit ist.

Arbeiterbildungsverein. Heute, Montag, abend 8 1/2 Uhr spricht im Hause des Vereins Wilhelmstraße 14 der bekannte Hebelkennner

Herr Stadtpfarrer, Fr. Hindenlang über: „Johann Peter Sebel“. An den Vortrag schloßen sich Rezitationen aus dem Werke des Dichters, Der Besuch ist unentgeltlich. Gäste sind willkommen.

Judische Fakirlehre. Am Donnerstag, den 19. März, abends 8 1/2 Uhr, veranstaltet Herr Pernt Shou, Mitglied der internationalen Gesellschaft für psychische Forschung, im Eintrachtsaal hier wieder einen Experimentalvortrag über die Lehre und Kunst der Fakire. Der Fakir oder Yogi ist die Gestalt, der Indien den Namen eines Wunderlandes verdankt. Fabelhafte Dinge sind es, die die Reisenden von den Anhängern der Yogi berichten, und ein großer Teil dieser Erzählungen ist verbürgt. Wie wir von Herrn Pernt Shou erfahren, begründet sich die Fakirlehre auf einer besonderen Art Gymnastik, bei der der Atem eine Hauptrolle spielt, verbunden mit einer fabelhaften Art der Gedankenkonzentration. Der Yogi füllt seinen Atem eins mit dem Weltatme des Brahma, Wajshnu oder Shiva, der von der Weltseele herströmt. Das interessante Thema wird durch eine Reihe in Deutschland selten gesehener Experimente illustriert werden. Kartenvorverkauf in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert.

Lustiger Abend „Vene Land“. Donnerstag, den 19. März, werden wir in Karlsruhe Gelegenheit haben, eine Künstlerin kennen zu lernen, die in ihrer eigenartigen Individualität und Vielseitigkeit das größte Interesse beansprucht. Sie braucht mit ihrer unnachahmlichen Nonchalance nur den Mund aufzutun und heller Jubel durchtönt das Haus. Auf dem Gebiete des Feinhumoristischen dürfte sie wohl gegenwärtig ohne ebenbürtige Rivale dastehen. Wunderbar sind ihre Kopien der berühmten Tragödien die Xenoxa Duse und Sarah Bernhardt. Es sind dies Leistungen, die Vene Land in die Reihe unserer allerersten Schauspielerinnen vorrücken. Selbstverständlich bringt sie außer ihren Kopien, Chansons, Couplets heiteren und ernteten Genres in allen Stilarten, aber mit nie verlegender Komik, die unwiderstehlich anstehend wirkt und mit fabelhaftem Imitationsalent. Das Arrangement dieses vielversprechenden Abends besorgt die Hofmusikalienhandlung Hugo Kunz, Nachf.

Großh. Konservatorium für Musik. Am Freitag, den 13. März, fand ein eingeschobenes Vorspiel der Vorbereitungsklassen statt. Das Programm enthielt folgende Stücke: 1. „Ballade“ und „Jagd“ von Th. Tafel. (Erna Gieseler). 2. Sonate D-dur III u. IV. Satz für Klavier und Violine v. G. F. Händel. (Johanna Gräbener und Maria Ropper). 3. Albumblatt v. R. W. Gade. (Gertrud Appenzeller). 4. Le souvenir op. 58 Nr. I für Violine v. Ch. Dancla. (Sofia Heintz). 5. Impromptu As-dur v. Fr. Schubert. (Carola Wagner). 6. „Behüt dich Gott“, Lied für Trompete v. B. Neher. (Bruno Albinus). 7. a) Waldesstille v. F. Jureich; b) Magurta v. B. Jülicher. (Ariagard Guhl). 8. „Armes Waisenkind“ und „Wilder Reiter“ v. R. Schumann. (Edith Gallette). 9. „Ständchen“ und „Wäcker“ für Violine v. C. Gurliitt. (Sonja Kieß). 10. Sonatine A-dur I. Satz v. Fr. Kuthan. (Luise Daserer). Nächstes Vorspiel (Ausbildungsklassen) am Dienstag, den 17. März, abends 6 1/2 Uhr, im Saale der Anstalt.

Im Kolosseum beginnt heute Montag, den 16. März, ein vollständig neues Varietés-Programm. Die einzelnen Nummern sind aus dem heutigen Inserat ersichtlich.

Anfälle. Ein Fußball, welcher gestern nachmittags aus dem Sportplatz des Fußballvereins Mühlburg nach der Josefstraße geschleudert wurde, traf eine zufällig vorübergehende Gerbersehefrau an den Kopf. Die Frau stürzte zu Boden, war einige Minuten bewußtlos und zog sich eine Verletzung am Knie zu. — Gestern nachmittags wollte ein Oberrealschüler am Mühlburgertor zwischen zwei fahrenden Straßenbahnwagen das Gleis überschreiten, wobei er von dem einen Wagen erfasst und zu Boden geworfen wurde. Glücklicherweise kam er ohne Verletzung davon.

Auflauf. Der Polizeibericht meldet: Eine Ansammlung von circa 200 Personen entstand gestern früh 12.30 Uhr auf der Kaiserstraße bei der Adlerstraße dadurch, daß nach einem Wortwechsel zwischen mehreren Unteroffizieren und Zivilisten in einer Wirtschaft der Kaiserstraße die Unteroffiziere dem Verlassen des Lokals von den übrigen Gästen verfolgt wurden. Die Menschenmenge nahm gegen die Unteroffiziere eine drohende Haltung an. Durch das Einschreiten der Polizei wurden jedoch Ausschreitungen verhütet.

Schlägerei. Bei Streitigkeiten mit seinem Logisherrn wurde ein in der Hirschstraße wohnender Tagelöhner in der Nacht vom Samstag auf Sonntag durch Schläge mit einem Stuhl am Kopf und am Unterleib schwer verletzt. Auch wurde ihm der Brustkorb rechts eingedrückt. Die Verletzungen sind lebensgefährlich. Der Verletzte fand Aufnahme im städt. Krankenhaus.

Messerstecherei. Gestern früh 2.20 Uhr wurden ein Vulkaniseur und ein Chauffeur, beide hier wohnhaft, auf der Kaiserstraße bei der Waldstraße von einem Tagelöhner durch Messerstiche schwer verletzt. Der Vulkaniseur erhielt einen Stich in die rechte Brustseite, welcher die Lunge verletzte; bei ihm besteht Lebensgefahr. Die beiden Verletzten wurden nach dem städt. Krankenhaus verbracht, der Täter ist verhaftet.

Gefährlicher Anflug. Gestern nachmittags gab in der Gluckstraße ein Bürstenmacherlehrling aus einem Luftgewehr mit Beilegeschossen mehrere Schüsse aus dem Fenster seiner elterlichen Wohnung nach dem gegenüberliegenden Gehweg ab. Ein Schuh traf einen 5jährigen Knaben in das Gesicht oberhalb des linken Auges. Das Geschoß mußte durch einen Arzt entfernt werden.

Betrügereien. Ein unbekannter Hausierer bot hier Wandspriege unter dem falschen Vorgeben feil, der Gewinn würde zum Besten der Karlsruher Blindenvereingung verwendet werden. — Unter der falschen Vorgebe, sie komme im Auftrag einer Frau Oberstleutnant, ließ sich eine Unbekannte in einem Schuhgeschäft auf der Kaiserstraße eine Auswahlendung von 4 Paar Damenhalbschuhen geben, wodurch der Kaufmann um 62 Mk. 50 Pf. geschädigt wurde.

Verhaftet wurden: ein Schlosser von hier sowie 2 Tagelöhner von hier wegen Diebstahls, ein von der Staatsanwaltschaft Straßburg wegen Diebstahls ausgeschriebener Schuster aus Wals, sowie ein von der hiesigen Staatsanwaltschaft wegen Diebstahls feldbrigadisch verfolgter Tagelöhner aus Durlach.

67. Stiftungsfest der Fulderei.

Karlsruhe, 16. März. Wenn die Fulderei des Karlsruher „Viederfranzes“ Feste veranstaltet, so hat sie stets die halbe Stadt bei sich zu Gast. So war es auch am Samstag wieder, wo der große Festhallsaal anlässlich des 67. Stiftungsfestes derartig voll besetzt war, daß Späterkommende froh sein mußten, überhaupt noch ein Stuhlplätzchen ergattern zu können. Unter den Ehrengästen bemerkte man als Vertreter der Stadt die Herren Oberbürgermeister Siegrist, Bürgermeister Dr. Horstmann und Stadtrat Köhler, sowie ferner zahlreiche sonstige hervorragende Persönlichkeiten, die gerne einige Stunden dem vielversprechenden Programm dieses Abends opferten.

Heller Jubel herrschte, als die „Drei“ mit ihrer Geselligkeit einzogen und der Präsident, Fulder Sultan (Herr R. Hebel) in schaumvoller, prächtigen Humor atmen den Ansprache die Erschienenen begrüßte. Für die Presse fand er ein besonders lebenswürdiges Sprichlein und so sei ihm, da eine Erwiderung an gleicher Stelle nicht möglich war, hier nachträglich dafür gedankt. Wenn dies überhaupt noch nötig ist, denn der überaus stürmische Beifall, der seinen Worten folgte, war ihm wohl sowieso schon „Lohn, der reichlich lohnet“. Auf jeden Fall war durch die brillante Eröffnungsansprache die Stimmung für die Aufnahme des nun folgenden Programms sofort gegeben und das Publikum kam aus der frohen Begeisterung bis zur letzten Nummer nicht mehr heraus. So gab es z. B. bei dem „Fuldereigenen Kabarett“, bei dem sich der Fulder Haff, Fräulein Johanna

Mayer, Herr Karl Kögel, Herr Fr. Krieger und Fulder Sultan besonders ausgezeichnet, nachfolgend, wie sie der Festhalla wohl überhaupt noch nicht gehört hat. Fulder Hiasl (Herr Deininger) war ein trefflicher Konfessionier, dem die kühnsten Scherze nur so von den Lippen flossen und wenn die gefangenen und Tangleistungen von Fr. Joh. Maner, einer Schülerin von Fr. Gabriele v. Wech, und Herrn Kögel ebenfalls noch ganz besonders hervorgehoben werden, so entspricht dies nur einem Akt der Gerechtigkeit, denn sie boten tatsächlich außerordentlich Gutes und Hübsches. Ein entzückendes Bild schufen fernerhin neun Fulderinnen in einem Ballettverkleidung „Frühlingsreigen“, das von Fulder Großkopf mit Geschick arrangiert, von den in lieblicher Anmut gekleideten Damen aber mit großartigster Virtuosität durchgeführt wurde.

Dann kam der Schläger des Ganzen, die fuldisch-parodistische-antialkoholische Operette „Lohengrin“, frei nach Meyrow von geheimnisvoller Hand geschafften und von einer Anzahl humorvoller Fulderinnen und Fulder brillant durchgeführt. Wer jemals von einer Oper „Lohengrin“ etwas gehört, kann sich einen schwachen Begriff von der Schönheit dieses parodistischen Werkes „Lohengrin“ machen, allerdings, wie gesagt nur einen schwachen, denn „Lohengrin“ wird durch „Lohengrin“ so in den Schatten gestellt, daß die späteren Jahrhunderte vielleicht überhaupt nur mehr die Parodie kennen dürften. Freilich ist es fraglich, ob die kommenden Zeiten noch solche glänzende Interpretationen des Werkes aufzumeißen haben, wie der Fulderabend am Sonntag. Da war z. B. Fulder Guhl vom Stadttheater in Amlingen als Mark- und Gaugraf Hans der Gerechte, da war ferner Fulder Weiger als augenärzter Ritter Lohengrin, da war Fr. Johanna Mayer vom Großherzoglichen Hoftheater in Karlsruhe als Elsa von Brabant, da waren weiterhin die Fulderin Wägle als Pasquini Fulder Beth jr. als Ritter Nordbriga, Fulderin Elsa Fein als niederträchtige (und doch so reizende) Heze Gertrude, Fulder Burger als Hundherläufer, Fulder Schönmann als Graf, Fulderin Scheller als Eudoria, die Fulder Haffner, C. Lacroix und Seelmann als die 3 roten Ritter usw. usw., die in so glänzender Zusammenstellung wohl niemals wieder gefunden werden können. Gefällig von fettem Wohlklang, darstellerisch von unübertrefflichem Humor und speziell im Zusammenspiel voll Taftgefühl und gleichgestimmter Harmonie, schuf das Ensemble eine Vorstellung, bei der Tränen gelacht und Lachen geflucht wurden. Nicht vergessen sei Fulder Dinko, der seinen Prolog herunterschmetterte, daß Caruso voll Reiz gelb geworden wäre, hätte er der Einladung der Fulderin Folge geliebt. Der nimmer wankende Chor und die unter Heinrich Cassinies bravouroscher Leitung stehende Kapelle verdienen gleichfalls ehrendes Lob, das schließlich auch noch auf das brave Schloß ausgedehnt sei, das in diesem glanzvollen Spiel den altberühmten Schwan zu ergehen hatte. So dürfte wohl niemand von den Hauptpersonen vergessen sein, was wichtig ist, damit hinterher keine Reiderien entstehen. — Als man nach dem letztmaligen Akt des (allerdings nur im Geiste vorhandenen) Vorhangs endlich genug gelacht hatte und die Darsteller einem weiteren, neunundneunzigsten Hervorruf infolge völliger Erschöpfung eine Folge mehr zu leisten vermochten, wurden die Stühle im Saale beiseite geräumt und der Tanz trat in seine Rechte. Hier zeigte besonders die jüngere Welt, was sie zu leisten imstande, während sich die Alten harmonisch zusammensetzten, um bei einem und auch mehreren Gläsern trefflichen Weins ein hohes Loblied auf die Veranstaltung und die Veranstalter zu singen. Und in dieses Loblied stimmten wohl auch diejenigen voll ein, die den Weg zu den heimischen Penaten einem ferneren Verweilen auf dem gemächlichen Feste vorzogen. Viele waren dies allerdings — wie ausdrücklich konstatiert sei — nicht! —

Unwetter- und Hochwasser-Nachrichten.

— Duisburg, 16. März. (Tel.) Die Hochwassergefahr am Rhein nimmt infolge ununterbrochener starker Niederschläge einen drohenden Charakter an. Seit gestern ist ein weiteres Steigen um 15 Zentimeter zu verzeichnen. Der Schiffsverkehr liegt fast ganz darnieder.

— Paris, 16. März. (Tel.) Bei Voranbruch und Dieppe wurde durch eine Springschlut großer Schaden angerichtet.

— London, 15. März. (Tel.) Die schwedische Bark „Erisolium“, von Gothenburg nach Bahia unterwegs, wurde nahe Landsend bei einem furchtbaren Sturm schiffbrüchig. Der Kapitän, der zweite Mann und drei Mann der Besatzung ertranken. Der erste Mann und fünf Matrosen wurden gerettet.

Verheerender Orkan im russischen Kaukasusgebiet.

— Zetaterinodar, 15. März. (Tel.) Die Provinz Kuban wurde von einem furchtbaren Orkan heimgesucht. Das Kowische Meer stieg um drei Meter und überschwemmte die Orte Staniza und Atschufewstaja, wo über tausend Menschen umkamen. In Wajenstaja ertranken 150 Personen. Auf der am Schwarzen Meer entlang führenden Eisenbahn wurden Wagen und Lokomotiven durch die Fluten umgestürzt. In Atschufewstaja stürzten 380 Gebäude ein. (Die Provinz Kuban, benannt nach dem gleichnamigen Fluß, wird vom Schwarzen und Kowischen Meer begrenzt. Sie erstreckt sich vom Hauptkamm des Kaukasus nach Norden bis zum Grenzfluß Teja und ist im Süden von Verzweigungen des Kaukasus erfüllt. Zetaterinodar, am Kuban gelegen, ist der Hauptort).

— Zetaterinodar, 16. März. (Tel.) Ueber das Hochwasserunglück vom Freitag wird noch gemeldet: Man vermutet, daß auf dem Kowischen Meere zwei Luftströmungen sich trafen, bei deren Zusammenstoß sich mehrere Wasserhosen bildeten, die die Ufer von Bial überfluteten. Sechs Ortschaften wurden fast zerstört. 176 Arbeiter, die beim Bau einer Bahn beschäftigt waren, flüchteten auf einen Zug. Ehe dieser aber abfahren konnte, wurde er von dem anrückenden Wasser umgeworfen und die Arbeiter von den Fluten weggerissen.

Der Orkan wütete zehn Stunden lang. Als das Wasser zurückgewichen war, bildete der Bahndamm einen Trümmerhaufen von Schienen und Schwellen. Auf der Lokomotive wurden erstarrte Leichen gefunden. Andere Orte sind gleichfalls mit Trümmern von Wohnstätten und einer großen Zahl Leichen bedeckt. Am Ufer wurden zahlreiche Leichen gefunden.

— Grosnyi (Eisbaustadt), 15. März. (Tel.) Um 1 Uhr nachmittags brach ein Orkan über die Stadt. Der Himmel war von rötlichen Wolken bedeckt. Die zunehmende Finsternis erreichte einen Grad, der einer totalen Sonnenfinsternis gleichkam.

— Madikawstas, 15. März. Um 1 Uhr nachmittags setzte ein dichter Nebel ein. Ein aus Nordwest kommender Sturm führte große Staubmassen herbei, die die Stadt in Dunkel hüllten. Sodann trat Schneefall ein, der den Nebel zerstreute. Der Telegraphenverkehr war unterbrochen.

— Tiflis, 16. März. (Tel.) Gestern war hier in der Stadt und Umgebung eine interessante Erscheinung zu beobachten. Seit dem

frühen Morgen war der Himmel mit schmutzigen Wolken bedeckt, und bei starkem Nebel fiel nasser mit Schmutz vermischter Schnee. Diese Erscheinung wird auf den Orkan an der transkaukasischen Bahn zurückgeführt, der solche Staubfühen aufgewirbelt hat, daß die auf den Bahnhöfen und Bahnlinien angehäuften Staubmassen den Bahnverkehr behinderten. In Lemir Chan Schura wütete der Sturm 16 Stunden lang. Die Stadt war mit einer Staubschicht bedeckt und die Luft so voll Staub, daß um 3 Uhr nachmittags Dunkelheit herrschte. In Schemacha ging unter ähnlichen Erscheinungen wie in Tiflis ein schmutziger Regen nieder und die Luft roch nach Rauch.

Neues Erdbeben in Japan.

— Tokio, 15. März. (Tel.) In Akita ereigneten sich innerhalb einer Stunde sechs schwere Erdstöße. Die Eisenbahn-, Telegraphen- und Telefonverbindungen wurden auf mehrere Stunden unterbrochen.

Nach neueren Meldungen haben die Erdstöße auch Menschenleben gefordert. In Omagari kamen fünf Personen ums Leben, in Karibano sechs. Hunderte von Häusern sind eingestürzt. Viele Städte und Dörfer sind vom Verkehr abgeschnitten. Der Vulkan Ama ist in Tätigkeit.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Bremen, 15. März. Heute morgen traf der Kreuzer „Bremen“ hier ein, um auf Befehl des Kaisers nach langjähriger Abwesenheit im Auslande zuerst seine Vaterstadt zu besuchen. Der Kreuzer wurde bei seiner Ankunft vom Marinemilitärverein, der sich im Hafen II aufgestellt hatte, begrüßt. Gegen 11 1/2 Uhr stattete der Kommandant, Regatkapitän Seebohm, dem Präsidenten des Senats, Bürgermeister Stadtländer, einen offiziellen Besuch ab, den dieser nachmittags auf dem „Bremen“ erwiderte.

— Prag, 15. März. Wie die „Slawische Korrespondenz“ von hier meldet, haben die tschechischen Parteivertreter in ihrer heutigen Beratung die von den Deutschen in den Wiener Konferenzen in den letzten Tagen aufgestellten Forderungen abgelehnt.

— Rom, 15. März. Die „Agenzia Stefani“ meldet: Das italienische Syndikat für die Eisenbahngesellschaften in Kleinasien und die englische Eisenbahngesellschaft Smyrna-Alexandria unterzeichneten ein vorläufiges Abkommen, das zur Entschädigung der zukünftigen Stellen unterbreitet werden soll. Es ist bei der gegenwärtigen Sachlage noch nicht möglich, Einzelheiten über das Abkommen anzugeben.

— Lissabon, 15. März. Das Prinzenpaar Heinrich von Preußen ist an Bord des Dampfers „Teufelsberg“ hier eingetroffen; es wurde vom deutschen Gesandten und einem Vertreter des Ministerpräsidenten begrüßt. Am Mitternacht wird der Dampfer wieder in See geben.

— Peking, 15. März. Ein Erlass des Präsidenten Yuanshikai setzt die Eröffnung der Beratungen der Kommission für die Ausarbeitung der neuen Verfassung auf den 31. März fest, da die meisten Provinzen die Wahlen der Kommissionsmitglieder beendet haben.

Zur Kabinettskrise in Italien.

— Rom, 14. März. Das „Giornale d'Italia“ meldet: Salandra hat heute mit den Bemühungen zur Bildung eines Kabinetts begonnen. Unter anderem hat er dem bisherigen Minister des Auswärtigen San Giuliano ausgesucht, um ihn zu bewegen, sein Portefeuille zu behalten.

— Rom, 16. März. Wie „Giornale d'Italia“ meldet, hat sich San Giuliano bereit erklärt, das Ministerium des Auswärtigen auch bei einem Kabinettswechsel zu leiten.

T. Nom, 16. März. (Privattele.) Der Abg. Salandra erstattete gestern abend 8 Uhr dem König Bericht über seine bisherige Bemühungen für die Neubildung des Kabinetts. Es scheint jedoch, daß Salandras Erfolge weniger günstig sind als zuerst angenommen wurde.

Gestern abend wurde bekannt, daß der Abg. Chazzer ein Freund Giolittis und Mitglied der demokratischen Linken, seine Zusage zurückgezogen hat, ebenso der der gleichen Partei angehörende Abg. Martini. Wenn Salandra also trotzdem seine Bemühungen fortsetzt, so muß er eine Schwelung nach rechts vornehmen, denn eine Einigung mit den Radikalen scheint nicht gerade wahrscheinlich.

Widerstand über die französische innere Politik.

— Belfort, 15. März. Der frühere Kriegsminister Willerand hielt hier eine Rede, in der er sich u. a. für den Charakter des Staats, aber gegen sein Schulmonopol erklärte, die Rechtsfähigkeit für alle Syndikate forderte sowie auch die Union der Syndikate, aber Vereinigungen verwarf, die unter dem Vorwand des Syndikalismus Disziplinlosigkeit im Heer und Desertation predigten. In der Steuerfrage erklärte er, daß er Caillaux nicht persönlich angreifen wolle, aber seine Politik bekämpfe.

Der Redner betonte, daß das Gesetz über die dreijährige Dienstzeit Frankreich und vor allem der Tripleentente die Kraft gebe, das Gleichgewicht in Europa zu erhalten, nachdem die beträchtliche Verstärkung des deutschen Heeres das Gleichgewicht der beiderseitigen Friedensstärke zum unerträglichen Nachteil Frankreichs aufgehoben gehabt hätte. Nur mit diesem Gesetz könne Frankreich seine Stellung in der Welt aufrechterhalten, auf die es nicht verzichten könne. (Lebhafter Beifall.)

Eine englische Mahnung an Alier.

— London, 15. März. (W. B.) Der Marineminister Churchill hielt in Bradford eine Rede, in der er sagte:

Premierminister Asquiths Angebot hinsichtlich der Stellung Aliers zu Homerule bedeute einen großen Schritt vorwärts, aber es scheint ihm grundfänglich das letzte Angebot, das die Regierung machen könne und dürfte. Es sei gewiß, daß der erste britische Soldat, der von Orangisten angegriffen oder getötet würde, Anlaß eines solchen Zornausbruches des englischen Volkes sein würde, wie ihn die Tories sich kaum vorstellen dürften und der die Grundlage des Staates schwer erschüttern würde. Man werde durch Drohungen die Alierleute nicht einschüchtern lassen, vielmehr müsse die Macht des Gesetzes und die Ordnung aufrecht bleiben.

Schweres Eisenbahnunglück in Australien.

— Temoro (Neu-Südwaales), 15. März. (Tel.) Freitag nacht ist auf der Station Greter ein Postzug mit einer Lokomotive im Nebel zusammengestoßen. Dabei wurden 13 Personen getötet, drei schwer und 12 weniger schwer verletzt. Ein Vater, der mit seinen Kindern die Weiche seiner Frau im Auge begleitete, wurde mit seinen beiden Töchtern sofort getötet, der Sohn wurde schrecklich verletzt.

— Sydney, 16. März. (Tel.) Das vorgestrigte Eisenbahnunglück in Greter war eines der schwersten, das sich je ereignet hat. Zwei Wagen wurden vollständig ineinandergeschoben, so

daß die Rettungsmannschaften die Eingeschlossenen mit Aetzel befreien mußten. Nach neueren Meldungen wurden neun Personen getötet, 25 verletzt, unter ihnen fünf schwer.

Vom deutschen Geschwader in Südamerika.

— Montevideo (Uruguay), 16. März. Kontradmiraal v. Rebenbach, dessen Befinden wieder gut ist, ist hier aus Buenos Aires eingetroffen und an Bord des Linienschiffs „Kaiser“ gegangen. Die deutschen Kriegsschiffe sind nach Punta Arenas abgegangen.

— Buenos Aires, 16. März. Aus Anlaß der Hundertjahrfeier des argentinischen See-Siegs sandte Kontradmiraal v. Rebenbach dem Marineminister ein Telegramm, in dem er mitteilte, daß er im Geiste an dem Feste teilnehme. Der Minister dankte in seiner Antwort und wünschte dem deutschen Geschwader eine glückliche Fahrt.

Die Tage auf dem Balkan.

— Belgrad, 15. März. Die Meldungen, betreffend die Aufhebung einer Militärverchwörung gegen den König, entbehren jeder Grundlage.

In der Türkei.

— Konstantinopel, 15. März. Der Scheich ul Islam hat gestern abend dem Sultan sein Abschiedsgesuch überreicht, das angenommen worden ist. Der Eufaminister Haidr Bey, der wieder der Geistlicher wird, ist zum Scheich ul Islam ernannt worden. Er wird morgen feierlich eingeführt werden. Das Eufaministerium wird zu einer Ministerialabteilung umgebildet und Haidr Bey wird es leiten.

— Konstantinopel, 15. März. Da Stefanowitsch den Gesandtenposten nicht angenommen hat, ersuchte der serbische Geschäftsträger die Porte um die Erteilung des Agréments für den früheren Gesandten Nenadowitsch. Die Porte ist der Ernennung dieses Diplomaten, der Serbien vor dem Kriege in Konstantinopel vertrat, abgeneigt.

Wasserstand des Rheins.

Koblenz, Hafenpegel. 14. März 3,60 m (13. März 3,60 m) Sanktweiler, 16. März morgens 6 Uhr 2,90 m (14. März 3,10) Aehl, 16. März morgens 6 Uhr 3,78 m (14. März 3,81 m) Maxau, 16. März morgens 6 Uhr 6,02 m (14. März 6,21 m) Mannheim, 16. März morgens 6 Uhr 6,34 m (14. März 6,76 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger

(Das Nähere bittet man aus dem Infocententheil zu erfahren.)
Montag, den 16. März
Arbeiterbildungsverein, 8 1/2 Uhr Vortrag. Wilhelmstr. 14.
Liederkreis, 8 Uhr Vorstellung.
Rathshaus, 8 1/2 Uhr Gesamtprobe. Turnhalle, Grashoffstraße.
Vierertanz, 8 1/2 Uhr Beginn der Proben.

Dieses Rezept fördert wirklich den Haarmwuchs.

Ich las vor einiger Zeit in Ihrem Blatt das Rezept zu einem Haarwasser, das die Saugporenbildung befördert und den Haarmwuchs erheblich fördern sollte. Obwohl ich schon viele Mittel ohne Erfolg angewandt hatte, und mein Haar sehr gelichtet war und immer noch stark ausfiel, entschloß ich mich doch, mit dem Rezept einen Versuch zu machen. Ich ließ es mir als Kompositum von Apotheker Herr Wöhrschütz zusammenstellen: 85 gr. Bay-Rum, 30 gr. Livola de Composé und 1 gr. krist. Menthol. Ich wandte es regelmäßig morgens und abends an, indem ich die Mischung immer sorgfältig mit den Fingerringen in die Kopfhaut einrieb. Wie erlaunt und entzückt war ich, als das selbige Jucken schon nach der ersten Anwendung aufhörte, als die Schuppen verschwand und der Haarausfall sich verlor. Nach Verlauf der vierten Flasche hatte ich einen feineren, längeren und luxuriöseren Haarmwuchs als je zuvor. Seitdem habe ich das Rezept vielfach empfohlen, und überall war das Resultat in gleicher Weise herbeizuführen. So viel ich weiß, kann man sich das Rezept in allen Apotheken und Drogerien zusammenstellen lassen; wer es noch nicht verstanden hat, unterlasse nicht, es auch einmal zu probieren. Bitte Sie, wichtig! Wir hören, daß viele Apotheker und Drogeristen dieses großartige Mittel wegen der starken Nachfrage jetzt auch fertig auf Lager halten, und zwar unter dem Namen Livola-Haarwasser. 1893

Hans Peyendecker

Herren-Schneiderei ersten Ranges
Kaiserstraße 177 II
Fernruf: 1319

Große Auswahl Billige Preise
Juwelen-, Gold- u. Silberwaren
Fr. Widmann, Juwelier, Neuanfertigung, u. Reparaturen werden prompt und sauber ausgeführt. — Ankauf von altem Gold und Silber. —
Kaiserstr. 223 — Telefon 3376

Ältere Leute bleiben rüstig

wenn sie die nötige Sorgfalt auf Erhaltung ihrer Körperkräfte verwenden und zum Beispiel täglich morgens und abends das altbewährte Kräftigungsmittel

Kasseler Hafer-Kakao

trinken. (Nur echt in blauen Kartons für 1 M., niemals los!)

Wilhelm Reck, Karlsruhe. Bau von Wassergewinnungsanlagen
Techn. Bureau, Tel. 2271. 50.10 Schachtbrunnen — Filterbrunnen
gegr. 1830. Wasserleitungen, Pumpenanlagen



AUTOS - Es gibt nichts Besseres
FAPNIR-WERKE A.G. MACHEN 84
Verkaufsstelle: MANNHEIM, Weberstrasse 3.
Telephon 7395.

Drei Tage im Lichthof

Sonder-Verkauf und Ausstellung

Montag, Dienstag, Mittwoch

Soweit Vorrat

Gardinen

Tüll-Gardinen, abgepaßt, weiß, crème, elfenbein	Paar	3.25	4.50	6.00
Tüll-Gardinen, abgepaßt, je n. Preis auch Kreuztüll u. Kombination	Paar	7.50	9.50	
Tüll-Gardinen, Stückware, weiß, crème, elfenbein	Meter	45 J	60 J	1.00
Tüll-Scheibengardinen, mod. Muster, solide Qualität,	Meter	35 J	45 J	60 J
Tüll-Stores	Stück	4.50	5.75	
Tüll-Brise-Bises, Stückware, je nach Preis mit Volant	Meter	60 J	75 J	
Tüll-Brise-Bises, verschiedene Muster	Stück	25 J	50 J	65 J
Tüll-Bettdecken für 1 Bett, solide Ausführung	Stück	2.70	4.75	7.50
Tüll-Bettdecken für 2 Betten, neueste Ausmusterung		4.75	6.00	8.00

Erbstüll-Stores, je nach Preis auch Bändchen-Arbeit	St.	3.75	6.50	8.00
Erbstüll-Halbstores, schöne Dessins, je nach Preis mit imit. Filet- und Klöppel-Effekten		3.50	5.75	8.50
Erbstüll-Bettdecken für 1 Bett je nach Preis m. Spitzen-Einsatz		5.25	7.50	9.75
Erbstüll-Bettdecken für 2 Betten, mit und ohne Volant		7.00	11.50	17.50
Erbstüll-Brise-Bises, besonders grosses Sortiment	Stück	65 J	1.00	1.55
Erbstüll-Gardinen mit Bändchen-Applikation	Paar	12.50	14.75	
Erbstüll-Garnituren, 2 Flügel, 1 Querbehang	Garnitur	7.75	12.50	16.00
Erbstüll-Borden mit Volant	Meter	60 J	1.00	1.20
Erbstüll-Brise-Bises	Meter	1.15	1.80	2.60

Allover-Tüll Spannstoffe, entzückende Künstler-Muster	Meter	60 J	1.00	1.45	2.00
Garnituren , mit Spitzen und Tüll-Einsätzen, 2 Flügel, 1 Querbehang		4.75	7.00	8.75	14.00
Halbstores , gutes Gewebe	Stück	6.25	7.25	10.75	

Dekorationen

Madras-Scheibengardinen, bunt, ca. 85 cm breit	Mtr.	70 J	95 J		
Madras-Stückware, ca. 130 cm br., vornehme Dessins, Mtr.		1.10	1.50	1.90	
Madras-Garnituren, 2 Flügel, 1 Querbehang, darunter je nach Preis mit Volant oder Fransen		6.50	9.75	11.50	
Madras-Garnituren, entzückende Neuheiten, Künstler-Muster, 2 Flügel, Querbehang		16.00	19.75	29.50	
Madras-Stores	Stück	5.50	8.00	9.25	
Stores-Stoffe, verschiedene Qualitäten	Meter	85 J	1.15	1.10	1.40
Mull-Stückware, weiß u. bunt, deutsche u. engl. Ware Mtr.		75 J	1.00	1.25	
Mull-Garnituren, ganz aparte Neuheiten, 2 Flügel, 1 Querbehang		18.00	22.50		

Rips-Garnituren mit gut. Applikation, 2 Flügel, 1 Querbehang		9.75	14.50	
Alpaca-Garnituren mit feinem Satin-Einsatz		21.00	24.00	29.00
Halbleinen-Garnituren, je nach Preis m. reich. Posam.-Bes.		3.25	6.00	9.00
Kochelstoff-Garnituren, je n. Preis m. imit. Gobelin-Besatz		6.00	10.50	14.50
Cöper-Stores, saubere Bändchenarbeit		1.90	2.40	
Cöper-Vitragen, saubere Bändchenarbeit		1.70	2.20	2.80
Halbleinen-Stoffe, gemustert	Mtr.	1.25	1.60	
Kochelstoffe, einfarbig	Mtr.	1.90	2.40	
Rips-Stückware, verschiedene moderne Farben	Mtr.	3.30		

Messing-Garnituren kompl., verstellbar, Garnit. **3.30**

Zubehörteile für Gardinen und Dekorationen sehr billig.

Decken

Filztischdecken mit Kurbelstickerei	Stück	2.25	4.00	
Tuchtschdecken mit Applikation	Stück	12.00	16.50	
Plüschtschdecken mit Fransen	Stück	14.00	17.00	
Tischdecken, Fantasiegewebe, mit Fransen	Stück	9.00	14.00	
Diwandecken, Fantasiegewebe	Stück	14.00	19.50	
Plüsch-Diwandecken	Stück	27.00	42.00	
Schlafdecken, Jacquard, Baumwolle	Stück	2.50	3.50	
Schlafdecken, Jacquard, Halbwolle	Stück	4.90	9.50	
Schlafdecken, reine Wolle	Stück	11.75	15.75	19.25

Kamelhaardecken mit Baumwolle	Stück	8.00	10.50	13.50
Kamelhaardecken	Stück	13.50	20.00	26.00
Steppdecken, Satin und Jaconet	Stück	4.25	7.00	11.00
Steppdecken, doppelseitig Satin, Handarbeit	Stück	15.50	19.00	
Möbelstoffe, ca. 120 cm breit	Meter	1.80	2.60	4.00
Galerieborden, Halbleinen	Meter	0.70	1.10	
Galerieborden, Gobelin-Imitation	Meter	1.35	1.80	
Satin, Künstler-Muster	Meter	1.00	1.20	
Leinenplüsch in vielen Farben	Meter	2.70		

Aufmachen der bei uns
gekauften Vorhänge
und Dekorationen durch
eigene Tapezierer.

HERMANN TIETZ

Jetzt gekaufte Waren
werden bis
nach dem Umzug
aufbewahrt.

GUT HEIL M.T.V. **Karlsruher Männerturnverein**

Samstag, 21. März 1914, abends 7/9 Uhr

Schaulaufen der Männer-Abteilungen

in der Groß Zentralturnhalle, Bismarckstraße 12.

Nach demselben

Festbankett

im „Löwenrauchen“ (Lokal der Liederhalle).

Wir laden unsere verehrl. Mitglieder dazu ergebenst ein.

Der Vorstand.

Mitglieds- und Beikarten sind beim Eintritt vorzuzeigen.
Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Karlsruher Liederkranz.

20 X

1841.

Heute Montag 7/9 Uhr:
Wiederbeginn d. regelmäßigen Probenabende

Um vollzähliges u. pünktliches Erscheinen bittet 4709

Der Vorstand.

Liederhalle Karlsruhe

Heute Montag, sowie am Donnerstag, 19. März., abends 8 1/2 Uhr, in der Turnhalle der Oberrealschule (Grashofstr.):

Gesamt - Probe für den „Messias“.

Um vollzähliges u. pünktliches Erscheinen wird gebeten. 4714

Der Vorstand.

Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe

Karlsruhe in Baden

Telephon No. 27 u. 711 Telegr.-Adr.: Maschinenbau Karlsruhebaden.

Das Ideal der künstlichen Kälteerzeugung

erfüllt die

Wasserdampf-Strahlkältemaschine Josse-Gensecke

Kostenl. Kälteerzeugung für alle Betriebe mit Warmwasserbedarf. Rationellste Verwendung des Abdampfes von Dampfmaschinen und Turbinen. Geeignet für alle Kühl- und Gefrierzwecke. Eiszerzeugung etc. besonders für Hotels, Krankenhäuser, Brauereien, Fleischereien, chem. Fabriken

Kein Geruch

keine Explosionsgefahr
keine gelehrte Wartung
keine Abnutzung
keine Schmirung
keine Fundamente

kein Ammoniak, keine Kohlensäure, keine schweflige Säure

nur Wasser und Wasserdampf

Geringer Raumbedarf. Niedriger Preis.

— Erste Anlage Virchow-Krankenhaus Berlin. —

COLOSSEUM

Waldstraße 16/18. Telephon 1938.

Engagiertes Künstler-Personal für das Variete-Programm vom 16. — inkl. 31. März.

Hallway Bros | **ZuiderseeSisters**
Akrobaten auf Stelzen. Holländische Nachtigallen.

Max Jenss | **ChasHayn Comp.**
Im tator. Cornett- u. Xylophonquartett.

De Brun Trio
in ihrem Original-Flug-Akt. 4657

Gustav Bleckwenn u. Miss Claire | **Hans Blädel**
Kunstradfahrer. Humorist.

Les Senhors | **Lichtspiele**
Equilibristen. stets das Neueste.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

I. Karlsruher Mandolinengesellschaft.

Lokal: Alte Brauerei Brins, Herrenstraße 4.

Montag: Anfängerprobe.
Mittwoch: Orchesterprobe

Freunde der Mandolin- u. Gitarrenmusik jederzeit willkommen.

Der Vorstand.

Französisch, Englisch, Italienisch Abend-Unterricht.

Rasche Erlernung der Umgangssprache und Korrespondenz durch erfahrenen Lehrer. Honorar bei höchstens zwei Abenden per Monat 5 Mark. Anmeldungen Freitag, Sa. parterre, erbeten. 4406.62

Residenz-Theater

Waldstraße 30

Première-Programm.

Nur Montag, den 16. und Dienstag, 17. März 1914.

Mit Erstaufführungsrecht

Treumann-Larsen

Frida

Ein dramatisches Lebensbild in 4 Akten. 4691

Das Hobellied

vorgelesen von Alex. Gardl. — Tonbild.

Einzug des Fürsten Wilhelm von Albanien in Durazzo

Aktuell. Aktuell.

Mit Erstaufführungsrecht!

Eine Nacht in Berlin!

Eine sensationelle Bauern-Komödie in 2 Akten.

Ein Schlager voller heiterster Szenen!

la Raslatter Kochherde

emailliert und schwarz in reicher Auswahl.

Coulante Bedingungen.

Karl Ehrfeld,
Kaiserstr. 99 u. Jähringerstr. 74.
Telephon 102. 4612.10.2

Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt morgen Dienstag, den 17. März, vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 6 Uhr, für die Nummern der neuen Markenbüchlein von 16301 bis 16850 an unierer Kasse, Noonstraße 28, gegen Vorzeigung des neuen Markenbuches. 4467

Missa solennis.

Montag, den 16. März, abends 8 Uhr:
Probe für die Damen im Hoftheater,
Freitag, den 20. März, abends 8 Uhr.

Pünktliches und vollzähliges Erscheinen erwünscht. 4604

Der Konzeptschreiber des Hoforchesters.

Café Bauer.

Heute abend 4711

Eröffnungs-Konzert

der Künstler-Kapelle Freiherr von Priel.

Heinrich Rausch, Zimmergeschäft 4660

befindet sich jetzt im neuerbauten Hause

Sternbergstrasse 17

Wohnung 2. Stock, Büros im Hof

— Telephon 3214. —

Prompte Ausführung aller einschlägig. Arbeiten.

Im großen Saale „zur Eintracht“.

Montag, den 16. März, abends 8 1/2 Uhr:

Oeffentl. Vortrag

von Dr. med. O. Schär, Spezialarzt für Nerven- und Konstitutions-Krankheiten, Lugano-Locarno:

Los von der Nervosität!

Im Kampf um bessere Nerven und größere Leistungsfähigkeit.

Eintrittspreise: Sperrsitze (nummer.) Mk. 3.—, I. Platz (nummer.) Mk. 2.—, II. Platz Mk. 1.—. Die Besucher der nummerierten Plätze erhalten den Vortrag gebührt (Brochüre) gratis; die Brochüre ist nicht käuflich. Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert, Kaiserstraße 159, Eingang Ritterstraße. Fernsprecher 633.

Der Vortrag ist sowohl für Damen wie für Herren geeignet und jedermann zugänglich. 1788a.2.2

1 Jahr alter Junge von arm. Mädchen gegen eine Abfindung von 600 Mk. an Kindesstatt abzugeben. Offerten unt. „Dantbar“ Strahburg i. Elb., Hauptpostlagernd. 28955

Broth. Hoftheater Karlsruhe.

Montag, den 16. März 1914.

44. Abonnements-Vorstellung der 4. C (arauer Abonnementskarten)

Biel Värmen um Nichts.

Ren einstudiert:
Ein Lustspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare.

Uebersetzung von Ludw. Tied, durchgesehen von Fried. Gundolf. In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Personen:
Don Pedro, Prinz von Aragon R. Mederow u. G. Leonato, Gouverneur von Messina Hugo Höder.
Don Juan, Pedro's Halbbruder W. Schindler.
Claudio, ein florentinischer Graf M. Lütjohann.
Benedikt, ein Edelmann aus Padua Erik Herz.
Antonio, Leonato's Sohn Raul Gemmede.
Don Quans Begleiter: Eugen Her. Konrad Otto Heriel.

Einfältige Gerichtsdiener: Karl Dapper, Golzappel F. v. Kronsch.
Ein Schreiber S. Benefict.
Sero, Leonato's Tochter H. Müller.
Beatrice, Leonato's Nichte Mel. Ermardt.

Sero's Kammerfrauen: Margareta Hedw. Solm.
Arfula Charl. Mar.
Ein Mönch W. Wassermann.
Ein Bote E. Stukmann.
Erste Wache Ernst Gläßer.
Zweite Wache Max Schneider.
Ein Diener Ludw. Schneider.
Waden, Gefolge, Masken, Der Dienerschaft.

Die Scene ist in Messina. Bühnenmusik von Einar Nilson.

Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr
Kass.-Eröffnung: 1/2 7 Uhr.
Mittel-Preise.

Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Färberei u. chem. Waschanstalt
vorm. Ed. Prinz, Akt.-Ges.
— Gegründet 1846 —
85 Läden 600 Angestellte
450 Annahmestellen. 12954
— Telephon Nr. 68. —

Psychologischer Vortrag

von D. Ammor, psychologischer Schriftsteller,

am **Dienstag, den 17. März, abends 8 Uhr,** im Saale der „Vier Jahreszeiten“, Hebelstraße, über:

Das Leben der Seele nach dem Tode

Der herrschende Egoismus. — Materialismus und die wachsende Unzufriedenheit. — Das „Sichausleben“ und innerer Stillstand. — Der Aufschwung der Seele zum wahren Lebensglück. — Himmel u. Hölle. — Wie der Mensch gerichtet wird. — Charakter und zukünftiges Schicksal: Der Geizige — der Hartherzige — der Spötter — der Zweifler — der Ehrgeizige — der Selbstsüchtige — Genüßmensch — der Verstandesmensch etc. Wie sie leben und weiterleben nach Entsprechungen, erklärt an Charakterbildern. — Gärungen der Seele. — Wenn man nicht vergessen kann. Gibt es einen Verkehr mit den Verstorbenen? Sollen wir uns dazu des Spiritismus bedienen? Gibt es Besessenen? Warum soll man nicht anhaltend trauern und weinen um Verstorbene? Gefahren der Mediumschaft. — Irdische und himmlische Liebe. — Was wird aus Mann und Weib nach dem Tode? Die Verklärung. — Die Seelensprache. — Die Inspiration und Erleuchtung. — Zeit und Raum und was ist Seligkeit? Das Land der Sphären

Eintritt: Mk. 2.—, Mk. 1.—. 38826

Kartenvorverkauf beim Hausmeister.

Jahrnis-Versteigerung.

Dienstag, den 17. ds. Mts., vormittags 9 Uhr beginnend, kommen aus dem Nachlaß des Herrn Verj. Inspektors **Jacob Stern**

Grashofstraße 3, 2. Stock

die restlichen Bilder und Delgemälde von Gler, Lunte, Partels, Römhildt, Jffel, Hesse u. j. w. nebst 1 Pianino (Thürmer) zum Ausgebot, wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen werden. 4605

Karlsruhe, den 15. März 1914.

Eduard Koch, Ortsrichter,
Luisenstraße 2a.

Billiger Herrenstuche-Verkauf

Karlsruhe — Herrenstraße 10.

Heute Montag, Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag, vorm. 9 bis 12 u. nachmittags 1 bis 6 Uhr, wird ein großer Vorrat billiger Herrenstoffe, Fabrikreste u. Coupons, darunter die schönsten Saison-Neuheiten, sowie feine blaue, schwarze u. marengo-grüne Stoffe, für Anzüge, Westen, Kostüme etc. belandt. Umstände wegen sehr billigen Preisen abzugeben und lohnt ein Besuch den weitesten Gang.

Höflich ladet ein **Der Beauftragte!**

NB. Dieser Tuchverkauf fand jahrelang im Giedemann'schen Aufwandslokal, Herrenstraße 16, statt. 28949.4.2

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei „Bad. Presse“.

80—100 Mark

auf sofort gesucht. Sicherheit vorhanden. Offert. u. Nr. 28986 an die Erbed. der „Bad. Presse“ erb.

Entlaufen

gelber Boxer. Kennlich an Bissen im Genick. Abzugeben gegen Belohnung Duntensfr. 16, l. 4692.2

Fortsetzung der Serien-Tage

Solange Vorrat!



Pfennig

Verlangen Sie Rabattmarken.



Schriftliche oder telefonische Aufträge werden prompt erledigt, Telefon 5625.



Solange Vorrat!

Ein schwarze Kleiderstoffe 1.45

- 1 Kissen, gebogt oder m. Einsatz . . . 95
- 1 Tischdecke, Filztuch bestickt . . . 95
- 1 Kindersteppdecke . . . 95
- 1 Japanmatte . . . 95
- 1 Posten breite Tüllgardinen, Ia Qualität, Mtr. . . 95
- 1 Posten Reste u. Coupons zum Ausschneiden, Rest . . . 95
- 5 gute Putztücher . . . 95
- 6 Handtücher . . . 95
- 2 weiße Kinderhemden . . . zus. 95
- 2 Wickeldecken . . . 95
- 1 Wagendecke m. Stickerei . . . 95
- 1 bunte Ziertrügerschürze, Satin . . . 95
- 1 Russenkittel mit Falten u. Borden . . . 95
- 3/4 Mtr. Ärmelplissé, weiß oder crème . . . 95
- 1 Paar Damenstrumpfhalter, glatt oder Rüschen-gummig . . . 95
- 4 Taillenschlösser u. 3 Rollen Nähband . . . zus. 95
- 5 Stück Kisseneinsätze mit Schrift . . . 95
- 20 Mtr. Vorhang-Kordel, 6 Porzellanquasten u. 3 Mtr. Ringband . . . zus. 95
- 1 Haar-Garnitur, glatt oder mit Steinen besetzt . . . 95
- 1 Waschlappen, 1 Frisierkamm, 1 Zahnbürste . . . 95
- 10 Mtr. Wäscheband u. 1 Dutzend Wäscheband-schließen . . . zus. 95
- 3 Mtr. Samstisch, schwarz oder farbig . . . 95

- 1 Pfd. Kakao u. 1 Päckchen Tee . . . zus. 95
- 1/2 Pfd. gebrannten Kaffee u. 1/4 Pfd. guten Scherwerter Kakao . . . zus. 95
- 6 Tafeln feine Milch-Chocolade . . . 95
- 12 Tafeln gemischte Chocolade, Vanille u. Milch . . . 95
- 1 Pfd. feine Praliné . . . 95

- 6 Kaffeetassen, echt Porzellan . . . zusammen 1.45
- 6 Weingläser auf Fuß und 6 Bierbecher . . . 1.45
- 3 Paar Bestecke, gute Qualität . . . 1.45
- 1 Suppenterrine mit Deckel u. 6 Teller zusammen 1.45
- 1 Kuchenplatte, 1 große Glasschale u. 1 Kompott-schale . . . zus. 1.45
- 1 Eimer und 1 Fensterleder . . . zus. 1.45

1 Kostüm-Röcke, gestreift St. 1.45

- 1 hübsches Kinderkleidchen . . . 1.45
- 1 Unterrock, schwarz weiß gestreift . . . 1.45
- Knaben-Mützen . . . 1.45
- Südwester, engl. gemustert . . . 1.45
- Überhandtücher, gezeichnet und gestickt, Stück . . . 1.45
- Sofakissen, gezeichnet und gestickt Stück . . . 1.45

- 1 weißes Tragkleidchen . . . 1.95
- 1 weißes Laurückchen . . . 1.95
- 1 Wagendecke mit Stickerei and Einsatz garniert und 1 Kissen dazu . . . 1.95
- 1 Direktorenbekleid, merc. in vielen mod. Farben . . . 1.95
- 1 schwarze Kinderschürze, Größe 60-65 cm . . . 1.95
- 1 Damenkleiderschürze, Blusen- od. Reformschnitt . . . 1.95
- 1 Blusen-trügerschürze mit Volant und Tasche . . . 1.95

- 1 weiße Bettdecke mit Fransen . . . 1.95
- 1 hübsche Tischdecke . . . 1.95
- 1 Sofakissen aus gutem Satin mit Volant . . . 1.95
- 1 Pfund Bettledern . . . 1.95
- 1 m Bettbarchend, Ia Daunenkörper, 130 cm breit . . . 1.95
- 3/4 m Bettsatin, für 2 Kissen reichend . . . 1.95
- 2 m Bettuchhalbleinen . . . 1.95
- 3/4 m guten Hemdenflanell, bunt . . . 1.95
- 6 Handtücher, 48x100 cm, gesäumt und mit Band . . . 1.95

- 1 Posten Kostümröcke . . . Stück 1.95
- 1 Posten Kinderkleider . . . Stück 1.95
- 1 Posten Damen- und Herrenschirme . . . Stück 1.95

- 1 Waschgarnitur, 4teilig . . . 1.95
- 1 Kaffeesservice, für 6 Personen . . . 1.95
- 1 große Teigschüssel und 1 Bundform, zusammen 1.95
- 1 Holzkaffeemühle, gutes Werk . . . 1.95
- 1 Buttermaschine, 2 Liter . . . 1.95
- 1 Waschtropf und 60 Wascklammern . . . 1.95
- 2 Gasbeisen, zusammen . . . 1.95
- 1 Mädchen-Schulranzen, schwarz oder braun . . . 1.95

Schmoller

Schuhwaren

Von Montag den 16. bis Samstag den 21. **Schuhwaren** zu Ausnahmepreisen!

Damen-Schnür-Halbschuhe Amerik. Facon Lackkappe, Paar 5.95	Damen-Halbschuhe Riemen u. Knöpfe elegante Ausführung, Paar 8.50	Herren-Schnürstiefel Rindboxleder, neue bequeme Formen, Paar 8.50	Kinder-Stiefel, Rindboxl. 25-26 27-30 31-35 Pr. 3.95 4.50 5.50
Damen-Knopf-Halbschuhe mit u. ohne Lackkappe, neue Formen, Paar 6.50	Damen-Halbschuhe Lackleder, neue Formen, Paar 7.50 8.50 12.50	Damen-Schnürstiefel Boxcalf u. Chevreaux, Paar 10.50 8.50	Kinder-Stiefel, Chevr.imit. 25-26 27-30 31-35 Pr. 3.50 4.25 4.95
Damen-Schnür-Halbschuhe Boxcalf- u. Chevreaux, Lackkappe, neue Formen, Paar 7.50	Damen-Schnürstiefel Chevreaux, imit. mit u. ohne Lackkappe, Paar 5.95 6.50	Herren-Schnürstiefel Boxcalf und Chevreaux, neue Form., Pr. 12.50 10.50	Kinder-Stiefel, Box-Calf u. Chevr., versch. Form. 25-26 27-30 31-35 Pr. 4.50 5.95 6.95

Konfirmanten-Stiefel für Knaben und Mädchen, verschiedene Lederarten, mit und ohne Lackkappen, neue, bequeme Formen . . . Paar **7.50 6.95 5.95**

Schwemmsteine

in den Größen: ca. 25/12/6 1/2, 25/12/7 1/2, 25/12/9 1/2, 25/14/12, 25/16/14, 30/14/12 cm, für leichte Wände, Decken und Gewölbe, schall-, schwamm- und feuersicher, in alter, fester, harter Ware.

Bimssand-Cementdielen

mit Nute und Feder, für dünne Wände, 5, 6, 7, 8, 10 cm dick.

Bimssand (Bimskies)

leichtestes Betonmaterial, für Decken, Dächer, Wände, schall-, schwamm- und feuersicher. Wird in den letzten Jahren immer mehr für Privathäuser, Verwaltungs- und Fabrikgebäude, Schulen etc. verwendet. Mit näheren Angaben siehe gerne zu Diensten.

Preise billigst. Auf Wunsch kombinierte Ladungen.

Versand ab Urmitz, Neuwied und Karlsruhe Hafen.

Friedrich Chr. Kiefer in Karlsruhe i. B.
Schwemmsteinfabriken in Urmitz und Karlsruhe Hafen. 11198
Gesellschafter und Verkäufer des Rhein. Schwemmsteinsyndikates.

Bekanntmachung.

Wir geben zur öffentlichen Kenntnis, daß die beiden Eingangstore zum Groß. Wildpark an der Parkstraße 15, 3 Treppen hoch, folgende aus einem Nachlaß herrührende Gegenstände gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

- 1 zweiflügeliger Schrank, 1 Bett, 1 Kautschu, 2 Sofas, 1 Schreib-tisch, 1 Kaffee- u. 1 Porzellan-platte, einige andere Stücke, 1 Notengeheißel, 1 Spiegel, Bilder, Vorhänge, 1 Kinnleuchteppich u. verschiedener Hausrat. 4015

wozu Kauflusthaber höf. einlabet

J. Gromer,
Vorstand des Ortsgewichts I.

Gebisse

alle und zerbrochene, werden zu den höchsten Preisen nur Diensttag, den 17. März, von 10-5 Uhr, ge kauft in Karlsruhe, Wiener Hof, Kaiserstraße 6, 1. Stod, Zimmer 6. 1821a NB. Rable per Stück bis 7 2/3.

28 Jahre litt ich an einem bläschenartigen Gesichtsausschlag.

Schwand die verschiedenen Mittel vergeblich an. Durch Säuamassage m. Obermeyers Med. Verba-Setze erzielte ich rasche Seilung. So schreibt Frau W. Hadmann, Wiesbaden. Verba-Setze a. Sid. 50 Pf. 30% verästertes Verba-Setze 1 Ml. Zur Nachbehandlung Verba-Setze a. Tube 75 Pf., Glasdose 1.50. A. h. i. d. Apotheken, Drogerien u. Parfümerien. 145a

Geld-Darlehen

mit ratenweiser Rückzahlung ohne Vorwissen. Viele Auszahlungen! Schnell und diskret. Hypothekens-Bauspeld besorgt F. Gauweiler, Karlsruhe-Rühlburg, Sardinienstraße 4b. Rühlburg. 28903.3.2

Gebisse

werden jeden Dienstag gekauft Karlsruher 37, portiere, per Zahn von 80 an. 16773

Prima gutgeräucherter **Schwarzwälder-Speck** in glatten Stücken, auch gut geeignet für Wiedervertäufel.

K. Obergfell, Metzgerei,
1752a.2.2. Triberg.

Flaschen

(leere) faust jedes Quantum

A. Einhellig, Flaschengroßhdlg.,
28841 Radnerstr. 17, Tel. 1414.

Wendeltreppe,

Eisen oder Holz, rechts oder links, ca. 3 m hoch, gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1790a an die Exped. des "Bad. Bress" erbeten.

Bodenteppich,

sehr gut erhalten, und eine Zimmerleiter zu verkaufen.

Maria Alexandroff, 18. II. links, Weiertheim.
28842.2.2

Pferd-Verkauf.

Wegen Entbehrlichkeit wird einträchtig, fromm, Puffpferd zum ein klein Pferd (guter Käufer) billig abgegeben. 4006

Polol-Petroleum-Gesellschaft,
Körnerstraße 35, II.

Ein schönes Pferd zu verkaufen.

jährig, sechs-Stute, geeignet für Offiziere und Herrschaften bei Franz Müller in Sagenbühl bei Rheingraben (Wald). 28843

la Dobermänner!

Aus Champ. Sieg. Prinz Mobern-Tochter nach Sieger Moritz v. D. Sohn, habe ich einen blauen roten Ia. Rüden (8 Wochen alt) (45 M) und eine brillante braun-rote Hündin (35 M) und nach Sieg. Moritz noch eine braune, pracht. 3 Mon. alt. Hündin (30 M) abzugeben. Prima Stammbaum. Richard H. Schmitz, Emmendingen (Baden).

Zwei fast neue **Bettstellen** gleiche eiserne 28901.2.2 zu verkaufen. 28842.2.2
Zukunftstraße 80, 1. Et., rechts.

Englisch

von Engländer oder Engländerin nach Berlitz-Methode gelehrt. Offerten mit Honorarangeboten unter Nr. 2907b an die Exped. des "Bad. Bress". 21

Sägmäschinen, Bandfäge

fahrbar, neu und gebraucht, sowie mit Singellagerung besonderer Umstände wegen billig zu verkaufen. 22
28803. B. Wirth, Gartenstr. 10.

Neue Frühjahrs-Moden



Das Jackenkleid

Der großen Kostüm-Mode Rechnung tragend, bringen wir, für jede Dame passend, in großer Auswahl fescche elegante Blusen-Kostüme für schlanke Damen, tadellos gearbeitete Schneider-Kostüme für stärkere Figuren, sowie elegante Modell-Kopien zu bekannt billigen Preisen.

Unsere Hauptpreislagen je nach Ausführung und Stoffart:

29.75 38.00 49.00 58.00 69.00 89.00 125.00

Das Tailenkleid

Allergrößten Wert legen wir auf die Disposition dieses Kleidungsstückes und bringen Toiletten, modern verarbeitet, mit Tunika, gerafftem Rock und römisch, Bandgarnitur von Mk. 29.75 ab. Unsere Läger weisen ebenfalls ganz elegante Kleider deutschen und französischen Ursprungs auf.

Unsere Hauptpreislagen je nach Ausführung und Stoffart:

29.75 45.00 59.00 75.00 98.00 120.00 165.00

Die neue Bluse

Weiße Blusen sind von der Mode bevorzugt; beliebt ist Japon, Crêpe de chine, Crêpe mit feinen Punkten, in besseren Preislagen zeigen wir Original Pariser Neuheiten.

Unsere Hauptpreislagen je nach Ausführung und Stoffart:

3.90 5.75 7.50 9.75 12.75 18.75 25.00

Der Kostümrock

Besonders hervorzuheben sind unsere Neuheiten aus karierten Stoffen, schwarz-weiß und bräunlichen Tönen, moderne Schottenröcke mit Tunika und neuen Raffungen.

Unsere Hauptpreislagen je nach Ausführung und Stoffart:

6.75 8.50 12.50 16.75 19.75 24.50 29.75

Kinder-Kleidung

Unsere Abteilungen Knaben- und Mädchen-Konfektion weisen reich sortierte Lager auf. Hier bringen wir Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots, Mädchen-Kleider, Mädchen-Mäntel, Maid-Kostüme und Maid-Kleider vom billigsten bis zum elegantesten Genre. Auf gute Stoffe und tadellose Verarbeitung sehen wir ganz besonders.

In unserem
Modellsalon
Ausstellung letzter Neuheiten

Original
Pariser
Nouveautés

Hermann
"Tietz"

Amthche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 26. Februar 1914 gnädigst bewogen gefunden, dem Stationswart Karl Vinnebach in Ditzelhausen die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Vom badischen Landtag.

oc. Karlsruhe, 16. März. Der Zweiten Kammer ist eine Petition der vereinigten badischen Mietervereine um Aufhebung der Verpflichtung badischer Beamten, ihren Wohnsitz am Dienstort zu haben, zugegangen.

Sport-Nachrichten.

§ Karlsruhe, 16. März. Zu dem 5. Vändertamp Holland-Deutschland, der am 5. April in Amsterdam stattfindet, hat der Spielausschuß des Deutschen Fußball-Bundes die Mannschaft bereits aufgestellt.

Vom Fußballspiel.

Tr. Karlsruhe, 16. März. Mit torlosem Ergebnis endigte das gestrige Ligaspiel zwischen „F.C. Rhönitz“ und „F.C. Freiburg“ auf dem Platze des ersten. „Rhönitz“ hat nun gleiche Punktzahl mit „Berein für Bewegungsspiele-Stuttgart“.

Table with 7 columns: Vereine, Zahl der Spiele, gewonnen, unentschieden, verloren, Tore, Punkte. Lists results for Stuttgart, Rhönitz, Freiburg, etc.

Im Kampfe um die Süddeutsche Meisterschaft schlug gestern „Sp. Bg. Fürtth“ die „Stuttgarter Kickers“ auf dem eigenen Platze mit 4:3 Toren.

Table with 7 columns: Vereine, Zahl der Spiele, gewonnen, unentschieden, verloren, Tore, Punkte. Lists results for Sp. Bg. Fürtth, Rhönitz, etc.

Von der Luftschiffahrt.

Freiburg, 17. März. Zur Befichtigung der hiesigen Fliegerkompanie erschien am Freitag vormittag an der Spitze eines Flugzeuggeschwaders von acht Fahrzeugen, aus Straßburg

kommend, der Inspektor der Flieger, Oberst von Eberhard (Berlin). Das Geschwader, das aus drei Aviatik-Doppeldeckern, zwei L.-B.-G. (Luft-Verkehrs-Gesellschaft) Doppeldeckern und drei Kumpfer-Tauben bestand, gewährte in seiner Geschlossenheit einen prächtvollen Anblick.

München, 17. März. Der Ballon des hiesigen Aeroklubs, der Freitag nachmittag nach 6 Uhr auf dem Oberwiesensfeld aufgestiegen war, hatte infolge der herrschenden Wirbelwinde eine schwere Fahrt.

Paris, 16. März. (Tel.) Wie aus Belfort gemeldet wird, sind die beiden Militärflieger, ein Korporal und ein Sappeur, die am Mittwoch nachmittag eine Zeitlang über Elsch-Böhlingen kreisten, von ihren Vorgesetzten bestraft worden.

Newport, 15. März. (Tel.) In den Curtisaeroplanwerken in Hammondport ist man augenblicklich eifrig mit dem Bau eines Flugapparates beschäftigt, der zu dem geplanten Flug über den atlantischen Ozean verwendet werden soll.

Zum Prinz Heinrich-Flug 1914.

Strasbourg, 16. März. Zum Prinz Heinrich-Flug 1914 sind beim nunmehrigen Nennungsstich für den ganzen Flug 54 Nennungen — und zwar 20 für Offiziersflieger und 34 für Zivilflieger — sowie 23 Nennungen nur für die Aufklärungsflüge — diese sämtlich für Offiziersflieger — im Ganzen also 77 Nennungen abgegeben.

Die Katastrophe von Apia.

Karlsruhe, 16. März. Am heutigen Tage, den 16. März, jährt sich zum 25. Male ein Unglückstag der deutschen Marine. Am genannten Tage des Jahres 1889 wurden vor Apia, dem Hauptort der Samoa-Gruppe, in einem Ortan zwei deutsche Kriegsschiffe vernichtet, wobei neun Offiziere und 90 Mann zugrunde gingen.

Das Schicksal der deutschen Schiffe von Samoa, des Kanonenbootes „Eber“ und der Kreuzerfregatte „Olgä“, die bei dem Sturm mit so viel waderen Seeleuten zu Grunde gingen, wirkte im ganzen deutschen Vaterlande tief erschütternd und ist unergessen geblieben in der Geschichte unserer Marine.

Handel und Verkehr.

Durlach, 14. März. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 73 Käuferschweine, 190 Ferkelschweine, welche sämtlich verkauft wurden. Preis per Paar Käuferschweine 50 bis 80 M., Ferkelschweine 30 bis 40 M.

Hamburg, 13. März. Die Hamburg-Amerika Linie meldet: Nordamerika: „Bulgaria“, 12. März nachm. von Baltimore nach Hamburg. „Hamburg“ von Genoa nach Newport, 12. März abends von Neapel. „Imperator“ nach Newport, 12. März, 6 Uhr 45 Min. abends von Cherbourg. „Kaiserin Auguste Viktoria“, 12. März mittags von Newport über Cherbourg und Southampton nach Hamburg.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Karlsruhe, 14. März. Man schreibt uns: „Die derzeitige Lage der Tarif-Kommission veranlaßt mich, Sie darauf hinzuweisen, daß Baden bei dieser Gelegenheit sich wieder als „bahnbrechend“ bewähren könnte, wenn die Ermäßigung der Kindertarife infolge einer Aenderung erfahren würde, daß für eine Familie mit mehreren Kindern, die Altersgrenze für die halben Billette vom 10. Lebensjahre bis zum 16. oder 18. hinaufgesetzt würde, wenn betr. Familie gemeinsam die Bahn benützt.

Die Witterung im Monat Februar.

Karlsruhe, 16. März. Der verlossene Februar hat in den ersten 11 Tagen klares Frostwetter mit großen Temperaturschwankungen gebracht, in der übrigen Zeit ist er dagegen trüb, mild und vielfach regnerisch gewesen. Die Mitteltemperaturen sind wohl überall zu hoch ausgefallen, in ihrer geographischen Verteilung kommt jedoch die Frostperiode noch scharf zum Ausdruck.

Auswärtige Todesfälle.

Wiesental. Karl Day, 81 Jahre alt. — Maria Knebel, geb. Himmelstein, 84 Jahre alt. Mosbach. Johann Hoyer, Schmiedemeister, 63 Jahre alt. Windshag. Lorenz Bollmer, Landwirt, 62 1/2 Jahre alt.

Ein vernachlässigter Schnupfen hat schon manchen die Gesundheit gekostet.



Forman gegen Schnupfen Dose 30 Pfg

Kein Gichtiker versäume. Assmannshäuser Graf-Adolf-Quelle. Glänzende Heilerfolge bei Gicht, Rheuma, Ischias, Steinleiden, Nieren- und Blasenkrankungen.

Geschäftliche Mitteilungen. Sei uns willkommen, holdere Leute! ... Reises Frühling, ahnen weht durch die Natur, und erleichtert atmet jedermann auf, daß die winterlichen Unilden wieder einmal glücklich überwunden sind.

Laxin-Konfekt. beliebtestes Mittel zur Regelung des Stuhlganges und Verhütung von Verstopfung für Erwachsene und Kinder. Höchster Wohlgeschmack, milde, sichere Wirkung, ärztlich glänzend begutachtet und empfohlen. Dose (20 Fruchtkonfitüren) Mk. 1.20.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Berlin, 15. März. (Tel.) Das „Militärwochenblatt“ meldet: v. Hirschfeld, Rittmeister und Eskadronschef im Regiment Gardes du Corps, ist unter Beförderung zum Major zum diensttunenden Flügeladjutanten des Kaisers und Königs ernannt worden.

Berlin, 15. März. (Tel.) In der katholischen Sankt Pauluskirche bestehen schon seit längerer Zeit zwischen den deutschen und den polnischen Mitgliedern Reibereien. Da für heute Ruhestörungen befürchtet wurden, hatten die Geistlichen polizeiliche Unterstützung erbeten. Die Polizei hatte darauf einige Beamte entsandt. Nach Beginn des Gottesdienstes fiel ein polnischer sozialdemokratischer Agitator dem Geistlichen in die Rede und es entstand ein Wortstreit. Auf Ersuchen der Geistlichen räumte nunmehr die Polizei die Kirche. Die Kirche war nachmittags wieder geöffnet.

Der deutsch-amerikanische Wirtschaftsverband

Berlin, 15. März. Der deutsch-amerikanische Wirtschaftsverband, dessen Gründung am 2. März beschloffen wurde, hielt am 12. d. M. seine erste Mitgliederversammlung in Berlin ab, an der über hundert Industrielle aus allen Teilen des Deutschen Reiches vertreten waren. Die Versammlung hatte zunächst zu dem Vorschlag Stellung zu nehmen, den Deutsch-amerikanischen Wirtschaftsverband als selbstständigen Verband nicht weiter bestehen zu lassen, sondern ihn unter Verzicht auf die Selbstständigkeit der eigenen Organisation mit beschränktem handelspolitischem Aufgabebereich als Abteilung der Deutschen Gesellschaft für Welthandel zu konstituieren.

Trotz des Hinwieses, daß mit der Ablehnung des Vorschlages auch der Gedanke der Deutschen Gesellschaft für Welthandel als geachtet anzusehen sein würde, konnte sich die Mitgliederversammlung nach eingehender Beratung mit Rücksicht auf die außerordentlich große Bedeutung des deutsch-amerikanischen Güterausstausches und mit Rücksicht auf die eigenartigen handelspolitischen Verhältnisse zwischen den Vereinigten Staaten von Nordamerika zu einem so weitgehenden Verzicht nicht entschließen. Einstimmig hielt sie an der selbstständigen Begründung des Verbandes mit eigenen Satzungen fest, brachte jedoch in voller Anerkennung der großen Aufgaben der geplanten Deutschen Gesellschaft für Welthandel und des Zusammenarbeitens der Zentralverbände ebenso einmütig zum Ausdruck, daß sie bereit sei, mit der Deutschen Gesellschaft für Welthandel in ein näheres, organisatorisches Verhältnis zu treten.

Wenn inwischen der Plan der Deutschen Gesellschaft für Welthandel als aufgegeben bezeichnet wird, so wird doch der Hoffnung Ausdruck gegeben werden dürfen, daß das auf dem Gebiet der Welt-handelsstelle erstrebte Zusammenarbeiten der gesamten deutschen Industrie zum mindesten für das Arbeitsgebiet des deutsch-amerikanischen Wirtschaftsverbandes erreicht wird. Wie sehr die Bestrebungen des deutsch-amerikanischen Wirtschaftsverbandes schon jetzt in weiten Kreisen begrüßt werden, beweist die Tatsache, daß dem Verbande über 300 deutsche Industrieunternehmen, darunter Vertreter der bedeutendsten Unternehmungen, beigetreten sind. Dem Direktorium des Verbandes werden vierzig Persönlichkeiten aus Industrie und Handel angehören.

Der Verhandlung folgte auf Einladung des Generaldirektors Ballin ein Festmahl im Hotel Esplanade bei dem Geheimrat Paasche den Dank der Versammlung für die großen und erfolgreichen Bemühungen des Herrn Dr. Ballin um den Deutsch-amerikanischen Wirtschaftsverband in einem mit Begeisterung aufgenommenen Trinkpruch zum Ausdruck brachte.

Oesterreich-Ungarn. Spionage-Affäre.

Wien, 15. März. (Tel.) Eine Spionage-Affäre, die selbst in dem an Spionagefällen so reichen Oesterreich das größte Aufsehen zu erregen geeignet ist, wird aus Lemberg gemeldet. Dort hat es die größte Sensation hervorgerufen, daß von Paris aus gegen den Beamten des kaiserlichen Landwirtschaftsvereins und Privatsekretär des Herrenhausmitgliedes, Geheimrat Grafen Tarnowsky, Dr. Stanislaus Ritter von Jasinski, Anzeige erstattet wurde; zu Gunsten Russlands Spionage getrieben zu haben. Dr. von Jasinski ist vorläufig noch auf freiem Fuße belassen worden, da die sofort eingeleitete polizeiliche Untersuchung gegen ihn noch nicht abgeschlossen ist. Er wird jedoch polizeilich überwacht, um einen Fluchtversuch zu verhindern.

Italien.

Zur Strandung der „San Giorgio“.

Napel, 15. März. (Tel.) Vor dem Marinetribsgericht fand die Verhandlung gegen den Kapitän Cacace und den Schiffscapitän Degli Uberti vom Panzerkreuzer „San Giorgio“ statt, der am 21. November v. J. bei der Ausfahrt aus der Messinastraße auf Grund geraten war. Beide wurden einer Nachlässigkeit für schuldig befunden, jedoch wurden ihnen angesichts ihrer vorzüglichen Dienstzeugnisse mildernde Umstände zugebilligt. Cacace wurde sechs Monate vom Dienst suspendiert, gegen Degli Uberti auf eine Disziplinarstrafe erkannt. Den beiden Angeklagten wurden die Prozesskosten und Schadenersatz dem Staate gegenüber auferlegt.

Frankreich.

Paris, 15. März. (Tel.) Die Pariser Militärbehörden haben das Gericht davon in Kenntnis gesetzt, daß die drei kürzlich verhafteten Deutschen Wolff und Berthold Neuländer und deren Onkel Ludwig Nord in keine Spionageangelegenheit verwickelt seien, wie anfangs behauptet worden sei.

Genève, 15. März. (Tel.) Das Befinden des Oberstleutnants v. Winterfeldt ist befriedigend. Doch ist der Kranke noch nicht außer aller Gefahr. Ministerpräsident Doumergue sandte an den Patienten ein Telegramm und sprach ihm seine Wünsche zur baldigen Genesung aus.

England.

Britischer Arbeiterkongress.

London, 15. März. (Tel.) Das gemeinschaftl. Komitee der drei Zentralkörperschaften der britischen Arbeiterbewegung beschloß gestern, auf den 7. April einen allgemeinen Arbeiterkongress einzuberufen. Der in London tagende Kongress wird sich mit der südafrikanischen Arbeiterfrage befassen und weiter Schritte zur Unterstützung der südafrikanischen Arbeiter beschließen. Man will hier einen 24stündigen Streik, sowie einen Boykott aller südafrikanischen Waren vorschlagen. Das gemeinschaftliche Komitee ist der Ansicht, daß zwei Vertreter nach Südafrika gesandt werden sollen, die die Forderungen der organisierten Arbeiter Großbritanniens der südafrikanischen Regierung unterbreiten.

China.

Vom „Weißen Wolf“.

Schanghai, 14. März. (Tel.) Ein Präsidialerlaß weist darauf hin, daß die Räuber von Honan, Supoh, Schensi und Anhui mit entlassenen Soldaten und Rebellen zusammenarbeiten. Wie die Tatus

berichten, sandte Sunyassen zum „Weißen Wolf“ mit der Forderung, ihn als Tatu anzuerkennen. Sunyassen unterfügte den „Weißen Wolf“ fortgesetzt mit Waffen und Munition. General Luanshüei hat ferner gemeldet, nach einem mißlungenen Anschlag der Rebellen auf Jischang am 6. März sagte ein Gefangener aus, er und andere Rebellen seien von Sunyassen und anderen nach Jischang abgehandelt worden, um sich mit den Räubern zu verbinden. Die Absicht der Rebellen sei, Hankau und Schanghai zum Mittelpunkt der neuen Revolution zu machen und in Verbindung mit dem „Weißen Wolf“ an allen größeren Handelsstädten Zweigstellen zu errichten. Der Präsident wies die Behörden an, rücksichtslos gegen die Unruhestifter vorzugehen.

Peking, 14. März. Die führende chinesische Tageszeitung „Tschunpao“ ist unterdrückt und ihr Herausgeber in der letzten Nacht verhaftet worden. Die Behörde verweigert die Angabe der Gründe, die zu dieser Maßnahme führten, doch heißt es, daß die Unterdrückung der Zeitung darauf zurückzuführen sei, daß das Blatt das Verlangen der Truppen in dem Kampfe gegen die Banden des „Weißen Wolf“ kritisiert und gesagt hat, die Truppen seien wegen der ungenügenden Entlohnung kampfunlustig.

Japan.

Tokio, 15. März. (Tel.) Der neuerwählte Präsident des Abgeordnetenhauses Haseha ist gestorben.

Zum Flockenlandal.

Tokio, 15. März. Der Premierminister hat die Führer der Parteien des Oberhauses zusammenberufen, ihnen erklärt, daß er einen Kompromiß über den Flockenland vorlegen würde und sie gebeten, diesen Etat dann zum Besten des Landes anzunehmen.

Amerika.

Verlobung im Weißen Hause.

Newyork, 15. März. Die Verlobung der jüngsten Tochter Präsident Wilsons mit dem Schachsetzer William S. Mc. Wood wird laut „N.Y. Trib.“ angekündigt. Die Braut ist 29 Jahre alt, der Bräutigam 50. Herr Mc. Wood ist seit zwei Jahren Witwer und Vater von sechs Kindern. Die älteste seiner drei Töchter ist bereits erwachsen. (Der Schachsetzer gilt als eine der hervorragendsten amerikanischen Regierung. Er begann als Anwalt in Newyork und machte sich später einen großen Namen, indem er die Untergrundbahn baute, die unter dem Bett des Hudsonstromes die vollkreiden Städte des New-Jersey-Ufers mit Newyork verbindet. D. Red.)

Eine Niederlage der „Standard-Oil-Company“.

Washington, 15. März. (Tel.) In einer Sitzung des Kabinetts, unter dem Vorsitz des Präsidenten Wilson, wurde die Frage erörtert, ob es zulässig sei, zugunsten der „Standard-Oil-Company“ (die sich darüber beklagte, daß das dem deutschen Reichstag vorliegende Erdölmonopolgesetz das Geschäft der Gesellschaft in Deutschland schädige), bei Deutschland zu protestieren. Am Schluß der Besprechung wurde angedeutet, daß die Regierung an diesem Kampfe zwischen dem deutsch-amerikanischen unabhängigen Oelkongern einerseits und der Standard-Oil-Company andererseits nicht teilnehmen werde.

Zur Lage in Brasilien.

Rio de Janeiro, 15. März. (Tel.) Der Präsident Hermes de Fonseca beschloß, im Staate Ceara zu intervenieren. Der Kommandeur der Bundestruppen erhielt entsprechende Anweisungen.

Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 13. März. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Böker. Vertreter der Groß-Saatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Dr. Kömberg.

Der Friseur Adolf Schulz aus Kaiserslautern und der Schneider Karl Teles von dort verübten in der Nacht vom 25./26. Januar ds. Js. in einer hiesigen Wirtschaft einen Einbruchsdiebstahl. Nachdem sie die Haustür mit einem Dietrich geöffnet hatten, drangen sie in die Wirtschaftsräume ein und erbrachen einen Grammophonautomaten sowie einen Spielautomaten und leerten beide, wobei ihnen etwa 40 Mark in die Hände fielen. Außerdem nahmen sie noch eine Schachtel Zigaretten mit. Nach der Tat reisten sie ab, kamen aber nicht weit, sondern wurden schon in Kaiserslautern gefaßt. Schulz ist wegen Diebstahls verurteilt; er erhielt 1 Jahr, sein Komplize Teles 4 Monate Gefängnis. An den Strafen gehen je 6 Wochen Untersuchungshaft ab.

Wegen Diebstahls im Rückfall wurde der Gärtner Robert Hiel aus Biebrich zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte, der wegen Diebstahls mehrfach bestraft ist, stahl vor einiger Zeit aus der Technischen Hochschule hier zwei Ueberzieher im Wert von zusammen 116 Mark.

Der vielfach vorbestrafte Tagelöhner Ludwig Schenk aus Stein stahl im Januar ds. Js. aus einem Hausgang hier einen Ueberzieher im Werte von 20 Mark und verurteilte ihn für 3 Mark. Das Urteil lautete auf 4 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Des Erpressungsversuchs war der Glasmaler Heinrich Lambrecht aus Wolfenbüttel angeklagt. Er hatte in zwei Briefen an den Vormund eines unehelichen Kindes, dessen Vater er ist, mit Anzeigewegen Abtreibung gegen die Mutter gebroht, wenn der Vormund die geforderte Beibehaltung des Unterhaltsbeitrags nicht unterlasse. Der Angeklagte erhielt 5 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Wegen Urkundenfälschung und Betrugs wurde der Reisende Paul Schörs von Elberfeld zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. Er war mit seiner Braut mittel- und beschäftigungslos hierher gekommen und beide mietheten sich als Ehepaar bei einer Frau in der Südstadt.

ein. Um die Frau zur Vergabe eines Darlehens von 6 Mark zu veranlassen, zeigte Schörs ihr ein gefälschtes Telegramm vor, in welchem eine Geldsendung an ihn angekündigt war, wodurch die Frau sich dann bestimmen ließ, das Geld zu geben. Die Begleiterin Schörs, die Blumenbinderin Anna Bitterhoff von Salzweil, wurde von der Anklage des Betrugs freigesprochen. Der Unteroffizier August Oberacker von Liebolsheim wird von der Anklage des Vergehens gegen die Reichsversicherungsordnung freigesprochen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

14. März: Karl Kohler von Böblingen, Stadtbaumeister in St. Georgen, mit Franziska Seidelmeyer von hier; Friedrich Theis von Ritz, Gürtler hier, mit Anna Beck von hier; Karl Häbler von Knielingen, Kaufmann in Grotz, mit Lina Fromm von Steinach; Ludwig Freiß von Löwenstein, Sergeant in Mülhausen i. E., mit Irba Weiß von hier; Albert Metzger von Eichenheim, Laborant hier, mit Therese Beck von Eichenheim; Friedrich Rau von Radewitz, Schuhmacher hier, mit Rosine Eichete von Michelbach; Jakob Offenloch von Rintlingen, Schreiner hier, mit Sophie Fipse Witwe von Stein; Karl Lang von hier, Uhrmacher hier, mit Ottilie Eisenmann von hier; Robert Kheiner von hier, Bautechniker hier, mit Amalie Maurer von hier.

Eheschließungen:

14. März: Oskar Spänke von Offenbach, Blahmeister hier, mit Ida Wagner von Mannheim; Franz Kahles von Haueneberlein, Maler hier, mit Margarete Kappes von Rinsheim; Joseph Weihenberger von Ergingen, Schreiner hier, mit Maria Zimmermann von Schlingen; Otto Schurz von Altheim, Gendarm in Brack, mit Anna Bink von Alheim; Richard Geißler von Teutschneuren, Lagerist hier, mit Mathilde Werfel von hier.

Geburten:

7. März: Leopold, Vater Markus Rosenthal, Küfer. — 8. März: Magdalena Margareta, Vater Max Erb, Bahnarbeiter. — 9. März: Gustav Ernst, Vater Otto Kallenbach, Straßenbahnschaffner. — 10. März: Ottilie Philippine Elsa, Vater Viktor Grass, Kaufmann; Joseph, Vater Johann Herold, Bierführer. — 12. März: Erna Josepha Katharina, Vater Andreas Schwanz, Stallmeister; Heinrich Otto, Vater Joh. Kögel, Maschinenarbeiter. — 13. März: Hildegard Wilhelmine, Vater Gustav Mühl, Schmied.

Todesfälle:

12. März: Anna Bitterhoff, alt 22 Jahre, Fabrikarbeiterin, ledig; Marie Esje, alt 71 Jahre, Witwe von Friedrich Esje, Werk-schreiber. — 13. März: Ernst Roth, Graveur, Ehemann, alt 52 Jahre; Gustav Diemer, Kaufmann, Ehemann, alt 32 Jahre; Marie Stanelle, alt 60 Jahre, Ehefrau von Emil Stanelle, Kammermüller; Auguste Weiffendörfer, alt 79 Jahre, Prin., ledig.

Advertisement for Salem Gold and Salem Aleikum cigarettes. Includes an illustration of a man in a suit and a woman in a dress sitting at a table. Text: 'Nach aufgehobener Tafel darf beim Kaffee eine milde Salem Gold oder eine würzig aromatische Salem Aleikum Cigarette nicht fehlen.'

Advertisement for Salem Gold and Salem Aleikum cigarettes. Text: 'Salem Gold (Goldmundstück, oval) Salem Aleikum (Hohlmundstück, rund) Preis Nr. 3, 4, 5, 6, 8, 10 3/4 4 5 6 8 10 Pfg. d. Stck. Eolt mit Forme: Orient-Tabak- u. Cigaretten-Fabrik Ver. die Dresden. Inh. Hugo Kietz, Hoflieferant S.M. d. Königs von Sachsen. Trustfrei!'

Large advertisement for Maggi sauce. Text: 'Bestehen Sie darauf! Lassen Sie Ihr MAGGI-Fläschchen nur aus dieser Originalflasche nachfüllen!' Includes an illustration of a Maggi bottle.

Advertisement for new suits and pianos. Text: 'Neue Anzüge in modernen Farben, nur gute Qualität, spottbillig, 10 lange Borsat. 88/178. Gebr. Anzüge von 8 Mk. an, Westen von 50 Pf. an, Hosen von 2 Mk. an, Toppen von 3 Mk. an. Gelegenheits-Kaufhaus 55 Werberstraße 55. Ein für Anfänger geeignetes Piano gut erhalten und reparaturfrei, wird billig abgegeben. 4580,83. Heiner Müller Pianolager u. Reparaturwerkstätte Wilhelmstraße 46. Pianos in Wiete u. auf Teilzahl. Auf monatliche Zeilzahlung liefert reelles Versandhaus direkt. Herren: Konfektion Anzüge n. Maß. Wäsche. Gef. Offerten unter Nr. 3358 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Total-Ausverkauf der Manufakturwaren - Abteilung wegen vollständiger Aufgabe dieser Artikel.

Um die noch in reicher Auswahl vorhandenen Waren schnell zu räumen, habe ich nochmals fast alle Waren im Preise bedeutend herabgesetzt.

Kleider- u. Blusenstoffe jetzt Meter **50** 1.— 1.50 2.— 3.— 4.—
zu 6 Einheitspreisen früher 95 1.45 bis 1.95 2.50 bis 2.75 2.95 bis 3.50 4.75 bis 5.25 5.25 bis 6.50

Grosse Mengen **Kleiderstoff = Reste** 2 bis 5 Meter **30 bis 50%** ermässigt.

Hemdentuche Leinen für Betttücher Cretonne für Betttücher Handtuchstoffe Piqué und Croisé	20% Rabatt	Bettdamaste Stickerleinstoffe Getupfte Mulle u. Batiste Rouleauxcöper Bettdecken	20% Rabatt	Schmale Gardinen Breite Gardinen Abgepasste Gardinen Brise-Bises Alover-Nets	20% Rabatt
Bettkattune Hemdenflanelle Jackenbiber Velours für Hauskleider Arbeiter-Hemden	25% Rabatt	Schlafdecken Tischdecken Schürzen Farbige Tischzeuge Untertaillen Garnituren	25% Rabatt	Weisse u. farb. Damen-Hemden Weisse u. farb. Damen-Hosen Weisse u. farb. Nachtjacken Weisse u. farb. Kinder-Hemden Weisse u. farb. Kinder-Hosen Nachthemden, Stickerleinstoffe	25% Rabatt

Durch Gewährung dieser hohen Rabattsätze auf die früheren regulären Preise sind die jetzigen billigen Preise am besten zu erkennen.

Erbprinzenstr. 31 M. Schneider Ludwigsplatz

Ortskrankenkassen.

Wegen gründlicher Reinigung bleibt die Verwaltung am **Dienstag, den 17. d. Mts.** geschlossen.
Karlsruhe, den 13. März 1914.
Der **Verbandsvorstand.**

4%ige mit 105% rückzahlbare Obligationen Serie I der Ungarisch. Lokaleisenbahnen, Aktiengesellschaft.
Die am 1. April 1914 fälligen Zinscoupons und verlostene rubr. Obligationen werden vom Fälligkeitstage ab zum Tageskurs für kurz Wien

in Berlin: bei der Deutschen Bank,
in Frankfurt a. M.: bei der Dresdener Bank,
in Hamburg: bei der Deutschen Bank, Filiale Frankfurt a. M.,
in Hannover: bei dem Bankhause L. Behrens & Söhne,
in Karlsruhe: bei dem Bankhause Ephraim Meyer & Sohn,
bei d. Bankhause Veit L. Homburger
werktätlich in den Vormittagsstunden eingelöst.

Den Coupons sind arithmetisch geordnete Nummernverzeichnisse beizufügen.
Budapest, im März 1914.

Ungarische Lokaleisenbahnen, Aktiengesellschaft.

4 1/2 % Obligationen der Budapester Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft.
Die am 1. April 1914 fälligen Zinscoupons und verlostene Stücke werden vom Fälligkeitstage ab zum Tageskurs für kurz Wien

in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Effecten- und Wechselbank,
in Karlsruhe b. d. Bankhause Veit L. Homburger
werktätlich in den Vormittagsstunden eingelöst.

Den Coupons sind arithmetisch geordnete Nummernverzeichnisse beizufügen.
Budapest, im März 1914.

Budapester Strasseneisenbahn-Gesellschaft.

Geheime Familien-, Heirats-, Vermögens-, Auskünfte
Ermittelungen, Beobachtungen erledigt überall zuverlässig.
Gehescheidungen und Alimentenfachen. 39119
Artes Karlsruher Detektiv-Institut, Leisingstr. 56, 2. St.
Inh.: C. Scheuer, Erf. Detektiv, Weltauskunft.

Damen finden gute Pension.
38780 Jollystr. 15, II.

45000 M. auszuleihen
auf 1. Hypothek, ganz oder geteilt, durch August Schmitt, Bankkommissionär und Hypothekengeschäft, Karlsruhe, Friedrichstr. 43, Telefon 2117. 4453.33

Gestempelte Trinketier
best. Qual., wöchentl. 50-100 St., an Hotel oder Privathaus abgab. Offerten unter Nr. 1800a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Welche kinderlose Familie würde ein hübsches, gesundes Mädchen von 1 Jahr an Kindesstatt annehmen. Offert. u. Nr. 38971 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

In Karlsruhe verkaufe mein Geschäftshaus mit annehmbaren Bedingungen. Offerten unt. 5561 postlagernd Karlsruhe. 1838a

Diplomatisch (eichen dunkel) Schreibisch, sowie eine Waschkommode mit Marmorplatte preiswert zu verkaufen. 38705 Gottesauerstr. 18, II.

Billig zu verkaufen
Schöne Blüschgarnitur, rot 50 A
Divan, neu, Chaiselong, m. Dedes 82 A
schöne hoch. u. and. Bett v. 15 A an,
Schrank, Chiffonniere v. 25 A an,
schöner, gr. Schreibtisch 35 A,
Küchenschrank 18 A,
gutgehende Nähmaschine 32 A,
2 Kommoden 10 u. 15, Stuhl v. 1 A an,
Servier-, Wasch-, Korb- und
Zimmerische, von 6 A an,
Fahrrad mit Freilauf 32 A,
Spiegel u. Bilder von 1 A an.
Steinstr. 7, im Hof.

1 Bettstelle mit Post, Postler u. Unterbett 20 M.,
1 Schneider-Nähmaschine, 30 M., alles sehr gut erhalten, wegen Umzug zu verkaufen.
39122 Kaiserstr. 137, 3. St.

Für Herrschaften u. Damen
empfehle ich ein Bächchen feinsten französischer

Zwergbulldoggen
„Lili“ 1 1/2 Jahr, dunkelgelbrot bewährte Züchterin u. „Lili“, 8 M. alter hellgelbrotter Hund. „Rest. zum Adler“, Haagfeld, Tel. Nr. 5631, 1826a

P. Feederle, Müßelreinerer
Ludwig-Wilhelmstr. 17.

Kanarienvogelchen zu verkaufen
39057 Englerstr. 8, 4. St.



Restaurant Deutscher Hof
n. der Hauptpost.
Modern eingerichtete Lokaltäten im I. u. II. Stock.

Spezial-Restaurant
der feinen Küche.

Tafelbiere
aus der Staatsbrauerei Rothaus, Spaten, München.

Gute Weine.

2. Haupttreffer Pferde
und viele kleinere Gewinne kamen aus der Einscheimer Lotterie in meine Kollekte, empfehle deshalb vorzüglich Donauessinger à 120, Eisenacher, Invaliden à 120, Frankfurt à 1.—, bei 10 St. 1 freilos, so lange wie möglich, Rothburger à 3.—, nur noch wenige vorrätig. 4707

Carl Götz,
Gebehrstr. 11/15, b. Rathhaus.

Selbständig
kann sich ein Chauffeur machen durch Übernahme einer Auto-Verbindung. 3-4000 Mark erforderlich. Gef. Offerten unter M. 877 an Daenlein & Bogler, H.-G., Karlsruhe i. B. 1826a

Ich suche
für einen Geschäftsfreund 2000 Mark gegen nur prima Bürgschaft. 3.1
Gef. Offerten sub L. 876 an Daenlein & Bogler, H.-G., Karlsruhe. 1826a

Speisezimmer
bläulich, wegen Räumung eines meiner Lager, weit unter Preis abzugeben.

Schlafzimmer
mit grossem Spiegelschrank, selbstgemachte Arbeit, für 300, so wie ganze

Musikneuern
sehr billig. 39130

Kanarienvogelchen zu verkaufen
39057 Englerstr. 8, 4. St.

Statt besonderer Anzeige.
Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß unser guter, allzeit treu besorgter Vater
Ferdinand Fütterer
am 14. ds. Mts. nach kurzem Krankenlager verschieden ist.
In tiefer Trauer:
Luise Fütterer,
Ludwig Fütterer,
Ferdinand Fütterer.
Karlsruhe, den 16. März 1914.
Beerdigung: Dienstag, 1/3 Uhr nachmittags, von der Friedhofskapelle aus.
Trauerhaus: Maienstraße 9, IV. B9123

Zu verkaufen
Pferd,
braun, für Reiter oder Milchwägen sehr geeignet, sofort abzugeben. 4705.21
Winterstraße 40, part.

Gelegenheitskauf!
Eine neue Blüschgarnitur, Kupfer, sowie eine nur wenig gebrauchte, rot getreift, in Moquette, werden billig abzugeben. 39039
Kaiserstr. 15, 2. St.

Wie Schlachthauswinde
mit Rollen u. Drahtseil sind wegen Wegzugs billig zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 39046 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Christmonter, Kommode, Auszugstisch, Stühle, Bodenstisch, Küchertisch, Gaslampe, Schreibtisch u. Stuhl, hell eichen Schlafzimmer u. Spiegelschrank, ist bill. zu veräußern. 39110
Bachstr. 58, 3 Trepp.

Gut erhalt. Sofa Vik. 12
2 Polster, Garnituren, Sofa, je 2 Hautseil M. 35 und M. 30
2 gleiche, sehr schöne Betten, dazu passender Schrank auf M. 100
Gasbraten... M. 10
großer Gasherd... M. 60
eintr., schön. Schrank M. 15 zu verk. 39127
Leisingstr. 33, im Hof.

Herrn-Fahrrad
wie neu, mit Freil. u. Garantie billig abzugeben.
Goethestr. 17 III. r. 38085

Gaslampen
Lüfres, Ampeln, verstellb., Schreibstischleuchter (teilweise Angelicht) billig zu veräußern. Südrichstr. 7, III

Herd fast neu, nur 2 Monate alt, fortzugs halber sehr preisw. zu verk. 1000 Mark, 11 bei Frau Gercken. 39124

Zu verk. schöner Divan 20 A, Kasten 4 A, fast neues eisernes Kinderbett, schöner Schreibtisch, pol. Christmonter, Kochkommode u. billig. 39120
Uhlandstr. 12, part.

Billig zu verkaufen
Bettstelle, 2 schläfrig, Post, Postler 18 M., neuer Patentrost, schöne Matratze, 20 M. 39134
Schloßplatz 8, Hof.

Kinder-Vieg u. Spielwagen
Brennabor — ist zu verkaufen. 39079
Kaiserstr. 82, 3. Stod.
Englische Wäcker, eleg. geb., ganze Bibliothek, auch einzeln, billig zu verkaufen. 39109
Bachstr. 58, 3 Trepp.

Gesucht zum baldigen Eintritt eine tüchtige, gewandte 1778a.8.3
Berkäuferin.

Kaution erforderlich. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an den Vorstand des
Konsumvereins für Bretten und Umgebend. G. m. b. H.

Rutcher,
habföndiger, gedienter Kavallerist, guter Fahrer u. Pferdepfleger, welcher aus die Beherrschung bester Geschirre und Dressurmaschinen versteht, mit nur guten Zeugnissen, zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter Nr. 4480 an die Expedition der „Bad. Presse“ 3.3

Verheirateter, tüchtiger Mühlenführer
für unsere Kundenmühle per sofort gesucht. Sober Lohn, eigene Dienstwohnung.
König & Herz
1745a.8.3 Daersheim, Wals.

Ordentl. Hausburche
Kochföhrer, gesucht. 39114.21
Waldringstr. 8, Konditorei.

Jüngerer Hausburche
sofort gesucht. **Mich. Weiß,**
Korberei, Blumenstr. 17. 4712

Löhrlings-Gesuch.
Auf das kaufmännische Büro hiesiger Brauerei wird nach Offener Lehrling mit guten Vorkenntnissen gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 4638 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.1

Ein Kochlehrling
Sohn achtbarer Eltern wird unter günst. Bedingungen sofort gesucht
Hotel gold. Krappen
Karlsruhe. 4600.21

Stellen finden:
N. jünger, Stellensucher nach auswärt. Büffetmädchen, Büffet- aufwärtigerinnen, Mädchen, w. kochen können, Privat-, Kinder-, Haus- und Küchenmädchen. 39095
Franz Anna Müller, Bähringerstr. 8, 2. Stod., gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

Stellen finden:
K. jünger, Stellensucher nach auswärt. Büffetmädchen, Büffet- aufwärtigerinnen, Mädchen, w. kochen können, Privat-, Kinder-, Haus- und Küchenmädchen. 39095
Franz Anna Müller, Bähringerstr. 8, 2. Stod., gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

Stellen finden:
K. jünger, Stellensucher nach auswärt. Büffetmädchen, Büffet- aufwärtigerinnen, Mädchen, w. kochen können, Privat-, Kinder-, Haus- und Küchenmädchen. 39095
Franz Anna Müller, Bähringerstr. 8, 2. Stod., gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

Stellen finden:
K. jünger, Stellensucher nach auswärt. Büffetmädchen, Büffet- aufwärtigerinnen, Mädchen, w. kochen können, Privat-, Kinder-, Haus- und Küchenmädchen. 39095
Franz Anna Müller, Bähringerstr. 8, 2. Stod., gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

Stellen finden:
K. jünger, Stellensucher nach auswärt. Büffetmädchen, Büffet- aufwärtigerinnen, Mädchen, w. kochen können, Privat-, Kinder-, Haus- und Küchenmädchen. 39095
Franz Anna Müller, Bähringerstr. 8, 2. Stod., gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

Stellen finden:
K. jünger, Stellensucher nach auswärt. Büffetmädchen, Büffet- aufwärtigerinnen, Mädchen, w. kochen können, Privat-, Kinder-, Haus- und Küchenmädchen. 39095
Franz Anna Müller, Bähringerstr. 8, 2. Stod., gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

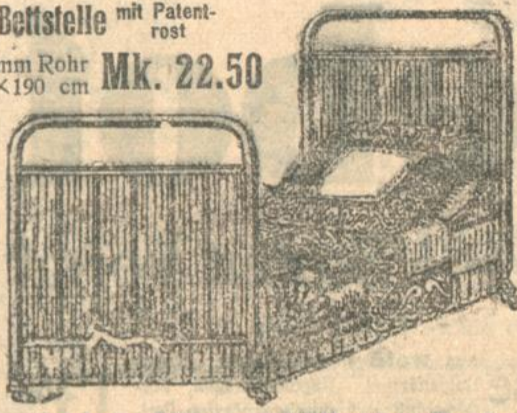
Stellen finden:
K. jünger, Stellensucher nach auswärt. Büffetmädchen, Büffet- aufwärtigerinnen, Mädchen, w. kochen können, Privat-, Kinder-, Haus- und Küchenmädchen. 39095
Franz Anna Müller, Bähringerstr. 8, 2. Stod., gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

Stellen finden:
K. jünger, Stellensucher nach auswärt. Büffetmädchen, Büffet- aufwärtigerinnen, Mädchen, w. kochen können, Privat-, Kinder-, Haus- und Küchenmädchen. 39095
Franz Anna Müller, Bähringerstr. 8, 2. Stod., gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

4692 Die so beliebten 4693

Tausende Betten, sowie riesige Quantitäten Drolle, Daunenkörper, Federn u. Daunenkissen vier große Spezial-Geschäfte der Firma Buchdahl gemeinschaftlich ein.

Bettstelle mit Patentrost 27 mm Rohr 90x190 cm Mk. 22.50



Daher beste Qualitäten zu billigsten Preisen. Ein Besuch meines modernen Spezial-Hauses überzeugt Sie von den großen Vorteilen.

Einige Preisangaben:

- Eisenbetten Mk. 19.- 15.50 12.- bis 7.50
Stahlbetten „ 42.- 39.- 34.- 29.- 25.- b. 16.50
Holzbetten „ 56.- 48.- 29.- 23.- bis 15.50
Messingbetten „ 98.- 79.- 72.- bis 53.-
Kinderbetten „ 36.- 29.- 27.- 21.- bis 8.50

Matratzen:

- Seegras-Füllung Mk. 17.50 14.- bis 6.-
Wollfüllung, 4teil. „ 27.- 24.- bis 22.50
Kopk-Füllung „ 55.- 48.- bis 39.-
Haar-Füllung „ 125.- 95.- bis 65.-

Deckbetten und Kissen, Patentmatratzen, Steppdecken. Betten-Spezial-Haus Buchdahl, Kaisersstr. 164.

Leichtgeübte Weißnäherin

die auch schneiden kann, wird in ein Nähschulhaus gesucht. Offerten unter Nr. 4650 an die Expedition der 'Bad. Presse' erb.

Rock- u. Tailleur-Arbeiterinnen

(Vorarbeiterinnen) für dauernd gesucht. Emmy Schoch, Herrenstr. 11.

Tüchtige Schneiderin

wird gesucht. Rudolfstraße 31, 2. Stod.

Zuarbeiterin sofort

gesucht. Herrenstr. 25, 3. St. r.

Tüchtige Beihilfe in Damenschneiderei

für sofort gesucht. Blumenstr. 12, 1. Tr.

Büchlerinnen

sucht für dauernd 4540.3.2 Dampfmaschinenfabrik Schorpp, Kaiserallee 37.

Büchlerinnen

Gewandte, zuverlässige 88904 zu sofortigem Eintritt in Dauerstellung gesucht. C. Barbusch, 3.3. Waldenstraße, Ettlingen.

Bügelu

Für einen Mädchen gründlich erlernen, nach der Lehrzeit zum Beruf tätig sein. Dampfmaschinenfabrik Schorpp, Kaiserallee 37.

Stellen-Gesuche

Bauführer 24 J. alt, mit 5 Semestern Baugewerkschule, guten Schul- und Praxiszeugnissen, der u. a. schon als örtlicher Bauführer an einem größeren Fabrikneubau tätig war und mit allen vorkommenden Büroarbeiten vertraut ist, sucht auf 1. April Stellung. Gef. Off. unt. Nr. 46121 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Kaufmann

19 Jahre alt, sucht, gelehrt auf la. Penzionsstelle für Konitor und Kasse. Gef. Offerten erbeten unt. Nr. 46121 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Junger Kaufmann

sucht per 1. April d. J. Stellung in der Manufaktur, Weingarten- und Gärtnereibranche. Derlei ist auch in der Dekoration erfährt. Offerten unter Nr. 46091 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb.

Junger Mann,

23 Jahre alt, der die Handelsschule mit Erlola besucht hat, und schon praktisch tätig war, sucht per sofort oder 1. April Stellung. Offerten unter Nr. 46760 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb. 3.3.

Zahntechnik.

Junges Fräulein, mit höherer Mädchenbildung, möchte die Zahntechnik erlernen. Offerten unter Nr. 46894 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb.

Stenotypistin

sucht Stellung für sofort. Gef. Off. unt. Nr. 46128 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Fräulein

sucht irgendwelche Nebenbeschäftigung. Offert. unt. Nr. 46844 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Anständiges Mädchen

sucht p. 15. Apr. Anstandsstelle als Zimmermädchen od. in einem H. Haushalt u. nachm. Gelegenst. hat die Frauenarbeitschule zu besuchen. Auf Lohn nicht gesehen. 3.1. Gef. Offerten unter Nr. 46100 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Alleinsteh. bessere Witwe,

erfahren in guter Küche, wünscht die Führung des Haushalts bei älterem, besserem Herrn zu übernehmen. Offerten unter Nr. 46864 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Stelle sucht

alleinstehendes älteres Fräulein zur Pflege und Mithilfe im Haushalt bei bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter Nr. 46897 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb.

Mädchen, bürgerlich

fachmann u. sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht Stelle auf 1. April in der Offstadt. Gef. Offerten unter Nr. 4701 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Junge Frau

sucht noch Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres unter Nr. 46890 in der Exp. der 'Bad. Presse'.

Vermietungen

Penzion feinste Einrichtung, beste Lage in Freiburg i. B. Jahresgehalt ist aniefrei. Bewerbungen unt. A 130 B Hauptpostlagernd Karlsruhe. 49010

Zu vermieten

ist eine herrschaftliche Villa aus 11 Zimmern, Dielen, schöner Küche, Billardzimmer, schönes Bad, Waschküche, guter Keller, 2 Manfarden, gr. Treppeneingänge. Die Villa ist sehr elegant eingerichtet, mit allem Komfort und auf das gemütlichste ausgestattet. Warmwasserheizung, elektr. Licht, warmes Wasser, Haus-Telefon, gr. Vor- u. Hintergarten (Schlagarten). Die Villa kann auch eigenweise für eine herrsch. Fam. v. 2-3 Pers. vermietet werden. Näh. Kriegerstr. 27. 48573.6.4

Laden

Waldstr., Schloß, nächst Kaiserstr. 2 gr. Schaufenster, anst. H. Zweizimmerwohn., a. Wäusch Geschäftsfelder u. Waagen, Torinf., 1. O. zu verm. Gef. Anfr. Postage 15. 46113

Für herrsch. Familie

Wohnung von 5-6 Zimmern, an Dielen, hübscher Küche, Bad, Manfarden, 2 Balkons, gr. Garten, zu vermieten. Warmwasserheizung, elektr. Licht, und warmes Wasser, Haus-Telefon. In demselb. Hause ist auch die Dachkammerwohnung zu verm. Näh. Kriegerstr. 27. 48573.6.4

Kriegstraße 97a

ist eine herrschaftliche Wohnung im 2. Stod (eine Treppe hoch), bestehend aus 8 schönen Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, elektr. Licht und Gas, ferner großes, schönes Fremdenzimmer mit 4. Stod, sowie sonstigem reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres zu erfragen beim Hausbesitzer K. Güssel, Kriegerstraße Nr. 97, 3. St. im Hof.

Lauterbergstr. 3

ist in unserem Neubau auf sofort oder 1. April eine sehr schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Bad, elektr. Licht u. sonstigem reichlichem Zubehör zu vermieten. 4843.6.4 Zentral-Kasse der bad. landw. Eins- u. Verkaufsgenossenschaften Lauterbergstraße 3.

Kaiserstr. 78, am Marktplatz

1 Treppe hoch 5 Zimmerwohnung auch als Bureauausstattungen geeignet, auf 1. April cr. zu vermieten. Näheres 2676* Kaiserstraße 78, Laden.

Wohnung zu vermieten

Kaiserstraße 170, 3. St., 5 Zimmer Küche, 2 Manfarden, 2 Keller, elektr. Licht, autom. Treppeneinrichtung. Preis: Kaiserstr. 170, 2. St. 3880

Kaiserstr. 165, 4. Stod

ist eine Wohnung von 4 Zimmern auf 1. Juli an kleine, ruhige Familie zu vermieten. Näheres nicht gestattet. 3903* Ludwig Bertsch, Hofmeister.

4 Zimmerwohnung

mit Bad, Balkon u. freie Aussicht zu vermieten. Kaiserstr. 48. 49136

Dreizimmerwohnung

Spierstraße 3a im 3. Stod, in schöner freier Lage, mit Veranda und Gartenanteil, ist auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stod. 1406

Härcherstr. 57, II.

ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör per 1. April oder später zu vermieten. 4402 Näheres barriere.

Kurvenstr. Nr. 19, V. ist eine schöne

2 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. April oder 1. Mai billig zu vermieten. Näheres 1816a.3.2 Brauerei Sinner, Karlsruhe - Grünwinkel.

1 Zimmer, Alkov u. Küche,

so wie ein großes Zimmer mit Koch-Ofen sind einzeln oder zusammen sofort zu vermieten. 48995 Zu erfragen, Wäuschstraße 50, II.

1 Vorderzimmer mit Küche

an eine Person gleich zu vermieten. 49185 Schillerstraße 48.

Darlagstraße 52, 5th, 2. St.

mit 2 Zimmern, Alkov, Küche auf 1. April zu vermieten. 48996 Näh. 2. Stod bei Altkir.

Germanstraße 12, II., ist eine

schöne, große Einzelzimmerwohnung mit Küche u. Keller, Koch- und Reinigungs für 15 h monatl. auf 1. April zu vermieten. 49089

Das für 3 Banplätze eingeteilte, 640 qm messende Anwesen

Grenzstraße 12/14, unweit Mühlburgerstr., bestehend aus großem Hofe, hölz. gem. Seitenbau, Stallung, Lager- schuppen etc., für jeden Geschäftsbetrieb passend, ist billig zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres im Büro Kaiserallee 5. 4662.2.2

Krawattenstoffe

sind in grosser Auswahl u. neuesten Dessins eingetroffen. Billige Preise. Schnittmuster gratis.

Carl Büchle Herrenstraße 7, zwischen Kaiserstraße u. Schloßpl. Inhaber Kohlmann & Braunagel.

Kaiserstraße 99 ist eine 5 Zim-

merwohnung im 2. Stod mit Bad auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. 2. St. l. 3428

Kaiserstraße 3, 5th, ist auf

1. April ganz neu hergerichtete 3 Zimmerwohnung, Küche u. Keller mit Gas an nur erwachs. Personen zu vermieten. Näh. bei part., links. 48849

Kaiserstraße, schöne 6 Zimmervohnung

mit reichl. Zubehör, elektr. Licht, Gasbeleuchtung, a. 1. Juni zu vermieten. Näh. Zulfstraße 74, 5. Stod, l.

Schillerstraße 51 ist schöne 2 1/2

Manfardenwohnung auf 1. April an H. Familie zu vermieten. 49098 Näheres 1. Stod.

Winterstr. 40, 4. St., 4 Zimmervohnung

mit Manfarden auf 1. Juli zu vermieten. Näheres barriere. 4888

Wohnung zu vermieten in Blankenloch

Die frühere Bahnmeisterwohnung in Blankenloch, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, reichlichem Zubehör, mit 880 qm Garten ist auf 1. April d. J. zu vermieten. Näheres Auskunft bei Besichtigung tagsüber im Hause. Bewerbungen mit Preisangebot wollen schriftlich bis zum 30. d. Mis. an uns oder an das Stationsamt Blankenloch gerichtet werden. Mannheim, den 10. März 1914. Gr. Bahnbauinspektion 2.

Neuere, bessere Dame

findet bei einer Witwe mit erwachsener Tochter schönes, gemüthliches Heim mit guter Pension. Offerten unter Nr. 4686 an die Expedition der 'Badischen Presse' erbeten.

Wohn- und Schlafzimmer

zu vermieten. 46216 6.5 Melkenstraße 33, 2. Stod, Gutenbergplatz.

Wohn- und Schlafzimmer

zu vermieten, per 1. April zu verm. 48280 18 Waldhornstraße 18, 6.5 Nähe Schloßplatz gelegen.

Wohn- und Schlafzimmer

zu vermieten, per 1. April zu verm. 4699.3.1 In feinem Hause sind hübsches Wohn- u. Schlafzimmer

Wohn- u. Schlafzim.

auf 1. April evtl. auch einzeln zu vermieten. Zulfstr. 80, 2. Etage. Eleg. Wohn- und Schlafzimmer sofort oder 1. April zu verm. 47912 Mittelstraße 13/17, 2. Stod Ebnang Gartenstraße.

Ein gut möbl. Vorderzimmer

mit Dampfheizung u. elektrischem Licht, sowie separatem Eingang in an soliden Herrn auf 1. April zu vermieten. 4699.3.1 Näh. Ettlingerstraße 7, part.

Gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch

zu vermieten. In evr. Kaiserstraße 64, 4. Stod. 49116

Möbliertes Zimmer zu vermieten

Näh. Wäuschstraße 5, V. Ein Arbeiter findet hübsche Schlafstelle. Zu erfragen Marktgrabenstraße 43, 5th, 4. St. 49071

Möbliertes Zimmer zu vermieten

Näh. Wäuschstraße 5, V. Ein Arbeiter findet hübsche Schlafstelle. Zu erfragen Marktgrabenstraße 43, 5th, 4. St. 49071

Möbliertes Zimmer zu vermieten

Näh. Wäuschstraße 5, V. Ein Arbeiter findet hübsche Schlafstelle. Zu erfragen Marktgrabenstraße 43, 5th, 4. St. 49071

Möbliertes Zimmer zu vermieten

Näh. Wäuschstraße 5, V. Ein Arbeiter findet hübsche Schlafstelle. Zu erfragen Marktgrabenstraße 43, 5th, 4. St. 49071

Möbliertes Zimmer zu vermieten

Näh. Wäuschstraße 5, V. Ein Arbeiter findet hübsche Schlafstelle. Zu erfragen Marktgrabenstraße 43, 5th, 4. St. 49071

Geopoldstraße 20, 2 Treppe, sind

eingeriichte auf möbl. Zimmer zu verm. Pension. 48912

Querenstraße 50 ist ein nett möbl.

auf die Straße gehendes Zimmer mit sep. Eingang auf sofort zu verm. Zu evr. 2. Stod. 48994

Sofienstraße 165, part. Wohn- u.

Schlafzimmer, gut möbl. oder unmöbl. evtl. mit Nebengelaß an solid. Herrn per 1. April zu vermieten. 48913

Stefanienstraße 37

möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 49004

Schillerstr. 1, 3. St., Ede Ettlinger

straße, ist schönes, sonniges möbl. Zimmer mit separ. Eingang, per 1. April zu vermieten. 49126

Viktoriastraße 17 ist eine gut möblierte

Manfarden, Sommerseite, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen 3. Stod, Wdh. 48860

Wilhelmstraße 6, III., in absehb.

Gaule, ist möbl. Manfardenzimmer mit Ofen an soliden Herrn oder Fräul. für sofort oder 1. April zu vermieten. 48860

Ettlingerstr. 41a Schlafstelle an

soliden Arbeiter zu vermieten. Zu erfragen barriere. 48976.2.2

Ettlingerstraße 60a ist schön

möbl. Zimmer zu verm. 49072

Welzienstraße 3,

4. St., rechts, großes, helles, un möbliertes Zimmer in ruhiger Lage an anhängige Person zu vermieten auf 1. April. 49113

Unmöbl. oder möbliertes

Manfardenzimmer wird per sofort oder auf 1. April an solide, unabh. Fräulein oder Frau sehr billig abgegeben. 49060 Näh. Brunnenstr. 5, IV.

Miet-Gesuche

Magazin oder Remise als Auto-Garage für mehrere Wagen in der Nähe vom Marktplatz gesucht. Off. unter Nr. 48900 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb.

Wohnungs-Gesuch!

Geräumige 6 Zimmerwohnung mit allem modernen Komfort) möglichen Neubau, ruhige Lage, 1. Juli oder 1. Oktober gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 48966 an die Expedition der 'Badischen Presse' erbeten. 3.3

Mod. 5-6 Zimmerwohnung

mit hübl. Krügezimmer f. 1. Oth. gef. Offerten unter Nr. 48982 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Wohnung von 5 Zimmern mit

Bad per 1. Juli von ruh. Familie (2 Pers.) gesucht. Best- oder Süd- meubiert. Offert. mit Preis unt. Nr. 49080 an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten.

Per sofort, spä. 1. April, 3 bis 4

Zimmer-Wohnung in großer Küche, Bad, Wdh., Speisek., Gas, elektr. Licht, neb. all. Komfort mögl. in neuem Haus, 1. od. 2. Stod u. freier Lage gef. Off. m. ank. Preis sofort unt. Nr. 1845 an die Expedition der 'Bad. Presse' erb.

Bismarckstraße 37a,

3 Treppen, sind schön möbliert. Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 48853.3.3

Douglasstraße 9,

2. Stod, links, ist schön möbliert. Zimmer an nur besseren Herrn oder Fräulein zu vermieten. Ansuchen von 10-4 Uhr. 49088

Eisenlohrstraße 43, I., ist Wohn- u.

Schlafzimmer, gut möbliert, an best. Herrn zu verm. 48506

Friedrichsplatz 8, 3 Trepp., ist ein

gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang an soliden Herrn zu vermieten. 49131

Kaiserstraße 33, 5. 3 Tre., ist frdl. möbl. Zimmer an Fräulein für o. 1. April billig zu verm. 49078

Geopoldstraße 11, part., ist ein schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 48681

Geopoldstraße 13, I., ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 48734

Offene Stellen enthält stets die Zeitung: Deutsche Wochenschriften 1531 Post-Kalender 76, 208.33

Zimmermädchen

braves, anständiges, für sofort od. später gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Täglich von 9-11 Uhr vorm. u. 2-4 Uhr nachm. vorzuf. 48823 Schloßplatz 10, 3. Stod.

Gesucht: ältere erfahrene Köchin

zum 1. April. 49011 Wäuschstr. 27.

Rüchlenmädchen

gesucht. Lohn Nr. 80.- 4657 Ede Durlacher Allee u. Rudolfstr.

Tüchtige Haushälterin

per 1. April zu alleinlebendem Herrn in der Nähe des Wobensies gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. 1768a an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten.

Stütze der Hausfrau

gesucht. Gesuchte möchte gleichseitig die Wartung eines 72 jähr. aber nicht krankten Herrn mit übernehmen. Bewerberinnen, nicht über 40 Jahre alt, beliebigen Geburtes mit Zeugnissen u. Photographie unter Nr. 1768a an die Exp. der 'Bad. Presse' abzugeben.

Mädchen

f. Hausarbeit u. Sonntags a. Servieren (H. Vokal) in gut. Stell. b. hoh. Lohn a. 1. April gesucht. 'Neue Wacht' Karlsruhe-Grünwinkel

Für Berufsständehaus zum

1. April oder später ein tüchtiges, lauberes 1806a

Mädchen gesucht

das die gute bürgerl. Küche selbstständig betreiben kann. Gutes Gehalt. Anzeigebrief mit Zeugnissen an Herrn W. Landfried, Beidelberg, 40 Wäuschstraße 40.

Mädchen

Auf 1. April suche ich ein zuverlässig. Mädchen

Gesucht für sofort ordentliches

Mädchen für Haus u. Küche, bei hohem Lohn. 49015.2.2 Sottis-Offize.

Einfl. fleiß. Mädchen

mit guten Zeugnissen, das auch etwas Kochen kann, u. H. Familie auf 1. April gesucht. 48902 Wäuschstraße 5, IV.

Gesucht per 1. April braves

Mädchen mit Zeugnis zu kleiner Familie. 49126

Mädchen-Gesuch.

Suche sofort oder auf 15. ein Mädchen, welches Kochen kann. Zweites Mädchen vorhanden. 48876 Gottesackerstr. 27, Wäuschstr.

Gesucht

für kleine Familie auf 1. April oder später Mädchen, das Kochen kann und gute Zeugnisse besitzt. 4698 Debelstr. 15, 1 Treppe hoch.

Mädchen

das bürgerlich Kochen kann, zu kleiner Familie gesucht. 4703.2.1 Eisenlohrstraße 10a, part.

Heißiges Mädchen, das Liebe zu

ehelichen Kindern hat, in einem mütterlichen Haushalt für sofort gesucht. 49103.2.1 Wäuschstraße 4, 5th, 3. St.

März-Reklame-Verkauf

Blusen - Angebot

Besonders preiswerte Frühjahrs - Neuheiten Soweit Vorrat

- | | | |
|---|--|--|
| <p>Bluse aus reinwoll. Popeline, halsfrei, Kimonoärmel, in allen modernen Farben, mit andersfarbig. Kragen u. Krawatte hübsche Farbenstellungen, auf Futter 2⁹⁵</p> <p>Bluse aus reinwoll. Popeline, halsfrei, Kimono-Aermel, Vorderschluß, in vielen Farben, Kragen und Manschetten und Krawatte aus Woll-Batist in römisch. Streifen 3²⁵</p> <p>Bluse aus reinwoll. Popeline, halsfrei, Raglan - Aermel, Vorderschluß Napoleonkragen mit westenart. Eins., Linsen-Knöpfen, sowie Manschett. aus weiß Wollbatist 4⁵⁰</p> <p>Bluse aus reinwoll. gestreift, Mousseline Stehkragen aus besticktem Tüll, Umlegekragen aus einfarbigem Wollbatist, Krawatte aus Samtband mit Agraffe 2⁹⁵</p> <p>Bluse aus reinwoll. gestreift, Mousseline halsfrei, Kragen Krawatte und Manschetten aus einfarbigem Popeline, mit Zierstichen garniert, hübsche Farbenstellungen, ganz auf Futter 4⁷⁵</p> | <p>Bluse aus reinwoll. gestreift, Mousseline halsfrei, Kimono-Aermel, Kragen, Krawatte und Manschetten aus weiß Wollbatist, ganz gefüttert 3⁵⁰</p> <p>Bluse aus weiß Wollbatist, halsfrei, Raglan - Aermel, Vorderschl., mit farbigem Seidenkragen, Seiden-Krawatte und Seidenvorstöß an den Manschetten 3⁹⁵</p> <p>Bluse aus weiß Wollcrêpe, halsfrei, Raglan - Aermel, Kragen und Manschetten aus farbigem Wollcrêpe, Westen-Einsatz aus Tüll, mit farb. Wollcrêpe besetzt 5⁵⁰</p> <p>Bluse aus weiß Popeline, halsfrei, eingesetzt langer Aermel, Kragen aus farbiger Seide, Schleife aus weißer Seide vornherunter Zierknöpfe, ganz auf Futter 5⁷⁵</p> <p>Bluse aus weiß Messal-Seide, Vorderschluß mit tiefem Halsauschnitt und westenartigem Einsatz mit Perlköpfen, Kragen und Manschetten mit mehrfarbigen Knötchen bestickt 11⁵⁰</p> | <p>Bluse aus weiß Messaline-Japon, langer Raglanärmel, Napoleonkragen, Vorderschluß mit durchgeknöpften Perlmutter-Knöpfen, reich mit A-jour-Arbeit verziert 13⁵⁰</p> <p>Bluse aus weiß Messaline-Seide, halsfrei, Kragen, breite Krawatte u. Manschetten, aus weiß - farbig gestreifter Seide, ganz gefüttert, sehr apart und elegant 13⁵⁰</p> <p>Bluse aus farbiger Messaline-Seide, halsfrei, Raglanärmel, Vorderschluß, weißer, bestickter Batistkragen, breite Schleife aus andersfarbigem Taffetband mit römischen Streifen, ganz gefüttert 10⁵⁰</p> <p>Bluse aus farbiger Messaline - Seide, sehr solide Qualität, halsfrei, langer Raglan-ärmel, Vorderschluß mit Säumchen u. Zierknöpfen garniert, ganz auf Futter 13⁵⁰</p> <p>Bluse aus schottischer Messaline-Seide, halsfrei, Vorderschluß, weißer Napoleonkragen, ganz gefüttert, verschiedene Farbenstellungen 16⁵⁰</p> |
|---|--|--|

Damen - Wäsche

- | | | | | | | | | | | |
|--|---|-----------------------|-----------------------|-----------|----------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|---|
| <p>Damen-Nachthemden rumpfgestickt u. festoniert 2⁸⁵</p> <p>Damen-Nachthemden m. Liegkragen u. Stickerei-Garnierung 2⁸⁵</p> <p>Untertaillen aus feinfädig. Stoffen m. Stickerei St. 1.85 1.45 85⁵</p> <p>Unterröcke aus feinfäd. Stoffen mit hohem Stickerei - Volant und Seidenbanddurchzug 4.75 4.25 3⁶⁵</p> | <p>Damenhemden mit gestickter Passe oder Stickerei, in soliden, mittel oder feinfädigen Stoffen, Reform- oder Rassenhemd, eingeteilt in 4 Serien</p> <table border="0"> <tr> <td>Serie I</td> <td>Serie II</td> <td>Serie III</td> <td>Serie IV</td> </tr> <tr> <td>1⁰⁰</td> <td>1⁴⁵</td> <td>2⁴⁵</td> <td>2⁸⁵</td> </tr> </table> <p>Damenhemden rumpfgestickt, aus feinfädigen Stoffen mit Maschinen-Feston 1.85</p> <p>Damenhemden rumpfgestickt, teils mit imitierter Madeira-Stickerei 1.95</p> <p>Damenhemden rumpfgestickt, teils mit imitierter Madeira-Stickerei 2.45</p> <p>1 Posten trüb gewordene Wäsche besonders billig</p> | Serie I | Serie II | Serie III | Serie IV | 1⁰⁰ | 1⁴⁵ | 2⁴⁵ | 2⁸⁵ | <p>Damen-Nachthemd halsfrei m. Rückenstickerei Ein- und Ansatz mit Aermelstickerei 3²⁵</p> <p>Damen-Nachthemd Geishaform mit reicher Stickereigarnitur 5²⁵</p> <p>Damen-Beinkleider 1 Posten elegant garnierter Beinkleider mit hohen Stickerei - Volants, neue Muster zum Aussuchen 2⁹⁵</p> |
| Serie I | Serie II | Serie III | Serie IV | | | | | | | |
| 1⁰⁰ | 1⁴⁵ | 2⁴⁵ | 2⁸⁵ | | | | | | | |

Eine Kollektion
Büstenhalter
bedeutend unter Preis
Serie I 1.95 Serie II 2.50

Schürzen

Eine Kollektion
Reform-Korsetts
bedeutend unter Preis
Jedes 3.50 Stück

Blusenschürzen
mit reich garniert. Trägern, Tupfen Blenden- oder Bortengarnitur, aus gestreiftem oder bedrucktem Stoff völlige Weite u. Länge, waschecht Stück
2.60 2.25 1.95 1.65 1.35 1.10
90⁵

Blusenschürzen
blauweiss, Tupfen mit neuem Faltegürtel, mit moderner Schottengarnitur Stück
3.25

Hausschürzen
aus soliden, waschechten Stoffen mit garniertem Volant, völlig weit mit Tasche, ausserordentlich billig Stück 1.45 1.25
90⁵

Kleiderschürzen
mit 3/4 Arm, aus türkisch gemustertem Satin und Satinblenden Stück
3.25

Kinderschürzen
aus Siamosen, gestreift, mit Kimono-ansatz und Bortengarnierung Stück
Länge 45 50 55
90⁵ 95⁵ 1.00
60 65 70 75
1.05 1.10 1.15 1.20

JUPON
Alpaca, mit plissiertem Atlas-Volant
Stück **2,95**

KNOPF

JUPON
ganz Alpaca, changeant, pliss. Volant, unten ausgebogen
Stück **3.90**

Große Ausstellung mod. Blusen- und Kleiderstoffe auf Extratischen im Parterre.